Geschäftsstelle und Anzeigen-Annahme
Marzellenstraße 20, Ecke d. Bahnhofstr.

Anzeigen-Preis: Für Köln und Vororte 12½ Pfg. die einspaltige Zeile; für auswärts 15 Pfg. — Bevorzugt verlangte Anzeigen (erste u. letzte Seite) 20 % höher. — Kölner Stellen-, Dienst-, Arbeits-Gesuche und -Angebote, sowie Mieth-Anzeigen bei Vorausbezahlung bis zu 10 Zeilen 5 Pfg. die Zeile. Offerten-Annahme 25 Pfg.

Wird täglich in jedes Haus von Köln sowie in Deutz und allen Vororten unentgeltlich getragen. Für Stockwerke und Hinterhäuser mit Sonntags-Beilage 30 Pfg. monatlich.

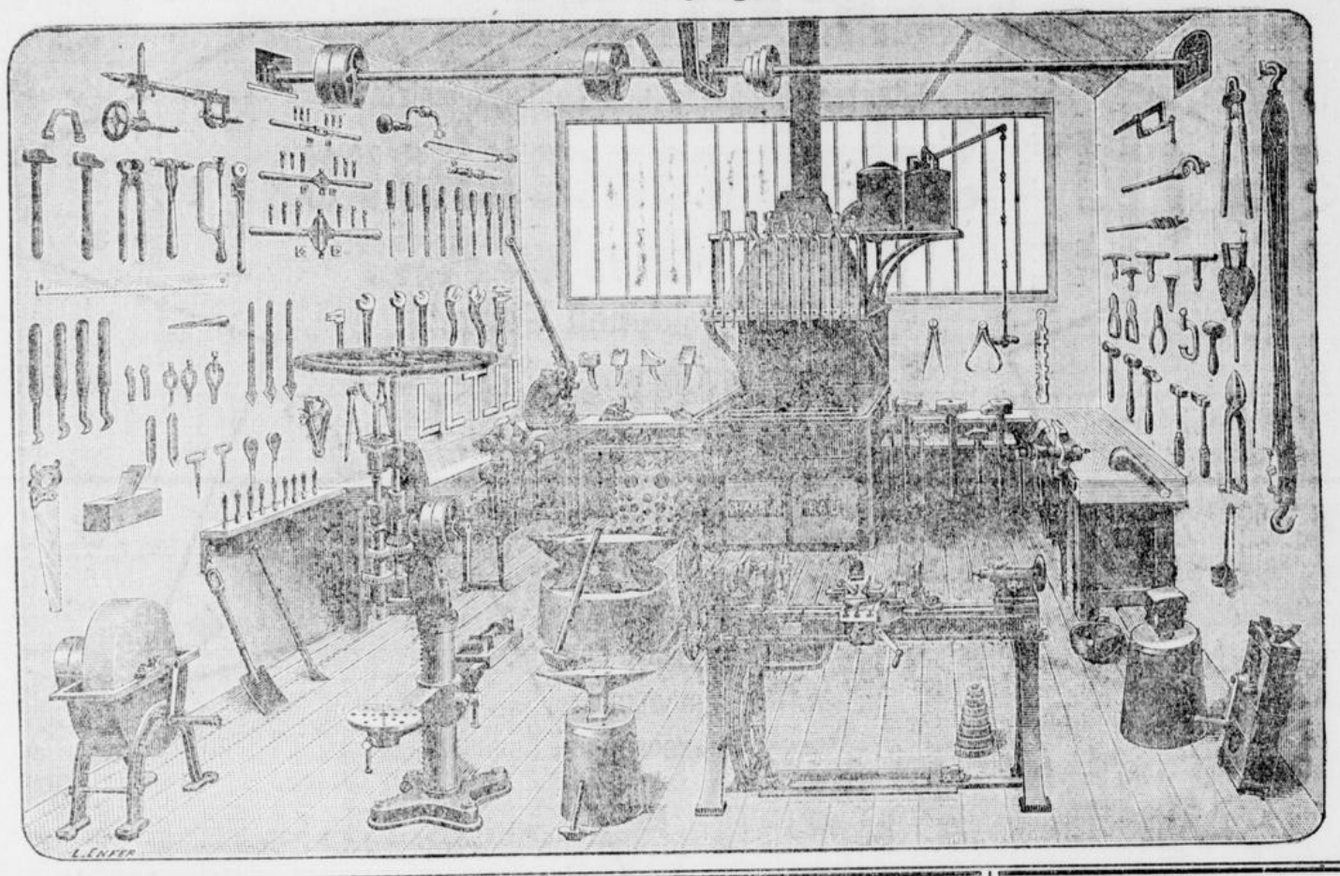
Kölner Local-Anzeiger

General-Anzeiger für die rheinische Hauptstadt und Fremdenblatt.

Nr. 329. Fernspr.: Redaction 259. Köln, Mittwoch, 30. November 1898. Fernspr.: Geschäftsstelle 3718. Heute 10 Seiten.

Gebr. Euskirchen, Köln, Gr. Witschgasse 4—6.
Inh. **Heinr. Spiegel.**

Komplete Einrichtungen für Schlossereien, Schmieden,



Maschinen- und Reparatur-Werkstätten.

G. Gemünd,
Wein-Groß-Handlung,
Deutscher Ring Nr. 38.
Großes Lager in naturreinen
Mosel-, Saar- u. Rheinweinen,
darunter feinste Crescenzen von
Graf Kesselstadt, Frhr. v. Stumm,
C. Gebert, Priester-Seminar,
J. Grach, L. Müller, A. Böcking,
A. Thanisch, Erben Wolff,
Bassermann, Jordan etc.
Rothe Ahr-, Rhein-, Bordeaux- und Burgunder Weine.
Deutsche Schaumweine und franz. Champagner. Südweine, deutsche und franz. Cognacs.
Preislisten franco zu Diensten.
* Fernsprecher Nr. 677.

Puppen u. Bilderbücher
auffallend billig.
Kaufhaus B. Neukirchen,
75 Hohestraße. Brückenstraße 5.
Bis 10. December 10 % Rabatt.

Puppenköpfe
aus Metall, das beste und unzerbrechlichste, was bis heute gekannt ist.
Puppenrümpfe
aus Leder.
Kaufhaus **B. Neukirchen,**
75 Hohestraße und Brückenstraße 5.
Bis 10. December 10 % Rabatt auf alle Spielwaaren und Christbaumschmuck.



Geschw. Lenders,
Köln, Hohestrasse 57,
empfehlen ihr großes Lager in
Nähmaschinen und Strickmaschinen
nur bester Systeme
für Confections- und Wäsche-Industrie, alle gewerblichen Zwecke und für den Hausgebrauch.
Original Phönix.
5 Jahre Garantie. — Billigste Preise.
Reparatur-Werkstelle. — Sämmtliche Ersatztheile.

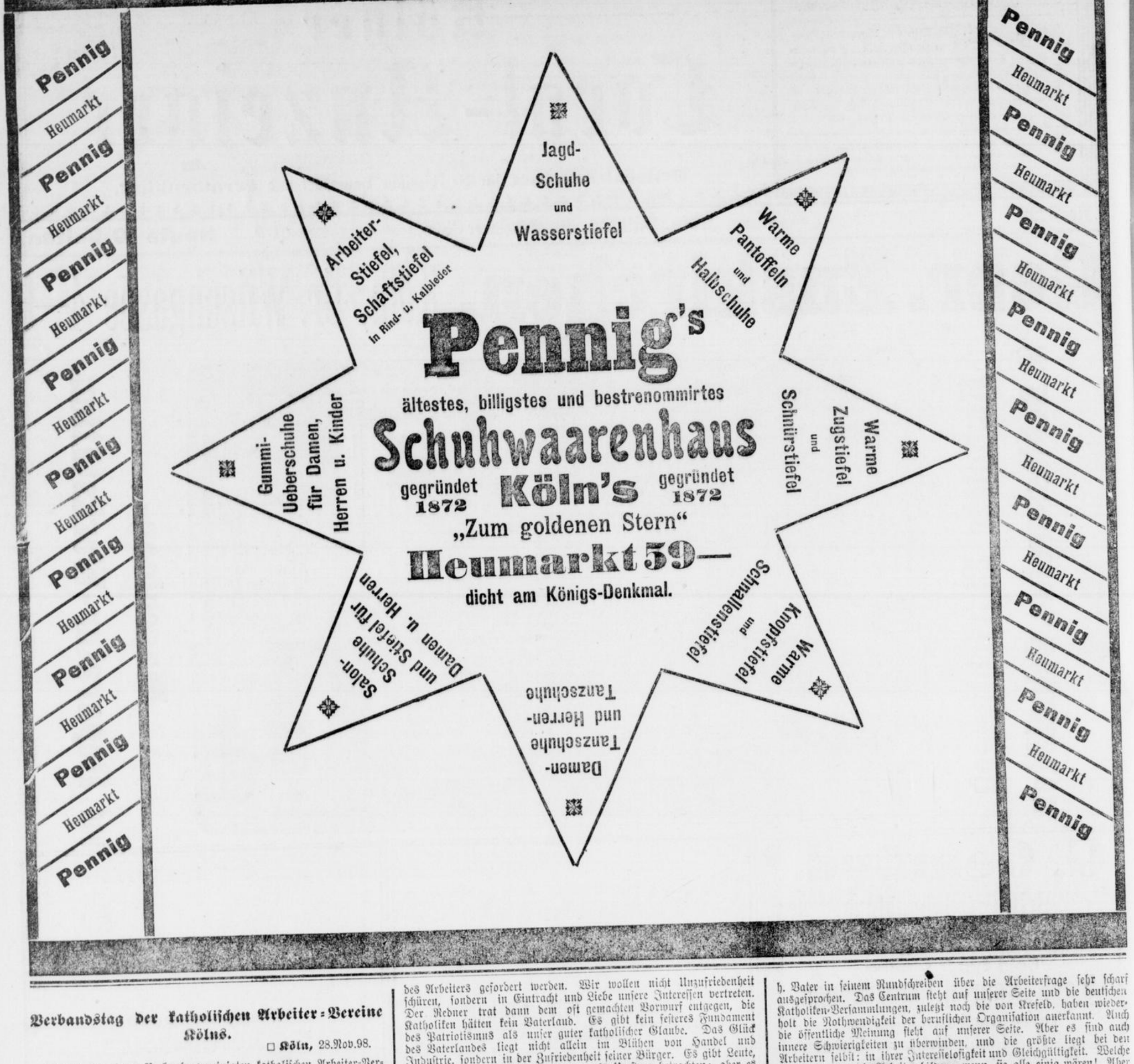


Dr. Doutrelepont, Arzt,
verlegte Wohnung nach
Gereonstrasse 35. Fernspr. 3146.

Laubsäge- und Kerbschnitzholz
(Ahorn und Erle)
empfiehlt
Hch. Kaesmacher,
62 Altermarkt 62.

Kaffee-Abschlag.
Gebr. Kaffee, sehr gute Qual., 90 ₰.
Java-Mischung, vorzügl., 1 ℳ.
L. J. Bürger, Ursulastr. 44.

Meissener Geld-Lotterie.
Loose à 3 Mark. 11 Stück 30 Mark.
Wallrafsplatz 3 (Eing. Domkl.) und Eigelstein 63.



Verbandstag der katholischen Arbeiter-Vereine Kölns.

□ **Köln,** 28. Nov. 98.

Die 13 zu einem Verbande vereinigten katholischen Arbeiter-Vereine von Köln und den Vororten hielten am Sonntag-Abend im Annohause ihren diesjährigen Verbandstag ab. Der große Saal war bis zum letzten Platze gefüllt. Hr. Weihbischof Dr. Schmitz war leider verhindert, an der Versammlung theil zu nehmen. Am Vorstandstisch hatte außer den Herren Präsides Hr. Diöcesanpräses Dr. Pieper (M.-Gladbach) Platz genommen. Den Vorsitz übernahm der Präses des geschäftsführenden Vereins Köln-West, Hr. Kaplan Dr. Sträter von St. Mauritius. In herzlicher Weise hieß er die Erschienenen willkommen. Die Versammlung zeige durch ihre Zusammensetzung so recht, daß Arbeiter und Geistlicher zusammen gehörten; ganz besonders begrüßte er aber den Hrn. Diöcesanpräses. Die heutige Versammlung zeige, daß die alte Begeisterung noch in den Arbeitern lebe, daß sie noch die Alten geblieben sind. Wir haben nicht nöthig, uns zu mausern, wie die Social-Demokratie es thut. Auch aus den Reihen katholischer Männer wird manchmal Kritik geübt an den katholischen Arbeiter-Vereinen. Eine wohlwollende Kritik nehmen wir mit Dank an und sagen mit Jos. v. Görres: Der Wahrheit, woher sie auch kommen mag, soll niemand sich verschließen. Aber es gibt auch eine Kritik, die der Tod jedes Lebens ist. Die Arbeiter-Vereine werden nie ihren Zweck verlieren, und daß sie ihren Zweck verfolgen und auch erreichen, lehrt die Vergangenheit. Aber jede Zeit hat ihre Bedürfnisse und stellt ihre Forderungen, denen man sich anpassen muß. Es wird eine Zeit kommen, wo man es anerkennt, daß die katholischen Arbeiter die Liebe zum Vaterland und zur Religion hoch gehalten haben. Die Gewerkschaftsbewegung hat eine hohe wirthschaftliche Bedeutung. Jede Bewegung, die dazu dient, den Arbeiterstand social und wirthschaftlich zu heben, muß von jedem Freunde des Vaterlandes mit Freude begrüßt werden. Wir treten in die Gewerkschaftsbewegung ein, um das sociale Elend wirksam zu bekämpfen. Gerade vom Standpunkt der Religion muß eine sociale und wirthschaftliche Hebung des Arbeiters gefordert werden. Wir wollen nicht Unzufriedenheit schüren, sondern in Eintracht und Liebe unsere Interessen vertreten. Der Redner trat dann dem oft gemachten Vorwurf entgegen, die Katholiken hätten kein Vaterland. Es gibt kein festeres Fundament des Patriotismus als unser guter katholischer Glaube. Das Glück des Vaterlandes liegt nicht allein im Blühen von Handel und Industrie, sondern in der Zufriedenheit seiner Bürger. Es gibt Leute, die jede gewerkschaftliche Bewegung als Umsturz betrachten; aber es wird eine Zeit kommen, wo man es den katholischen Arbeitern dankt, daß sie diese Gewerkschaftsbewegung in's Leben gerufen haben. Prof. Hitze sagt mit Recht: Liebe und Almosen mögen die individuelle Noth lindern, aber in der großen socialen Noth haben sie nichts zu bedeuten. Wir wollen einen sittlich und religiös hochstehenden Arbeiterstand. Redner lenkt zum Schluß seiner fesselnden Ausführungen die Aufmerksamkeit der Versammlung hin auf Papst und Kaiser, auf Se. Eminenz den hochw. Cardinal-Erzbischof und Weihbischof Dr. Schmitz, welch' letzterer durch ein Knieleiden leider am Erscheinen verhindert sei. Die Versammlung stimmte drei Mal begeistert in das Hoch auf die Genannten ein.

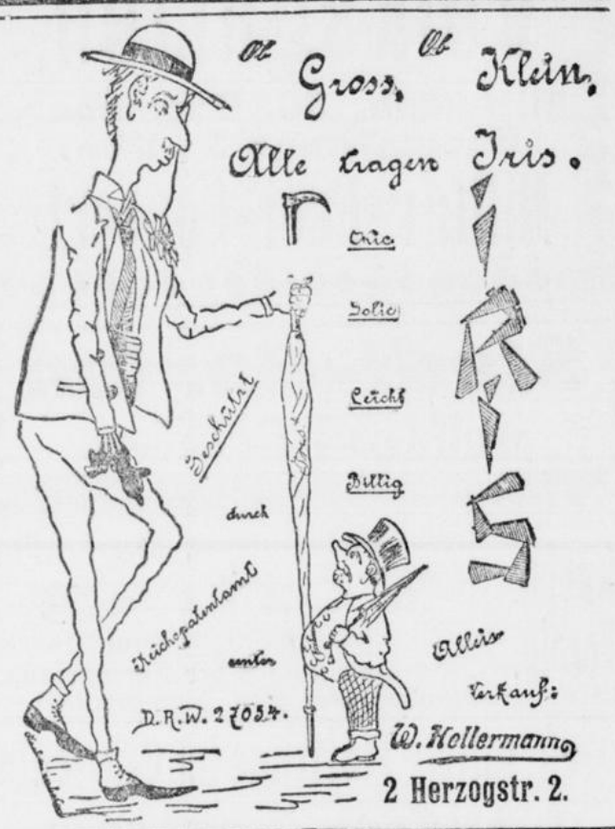
In einem vom Vorsitzenden verlesenen Schreiben des hochwürdigen Herrn Weihbischofs Dr. Schmitz gibt derselbe seinem Bedauern Ausdruck, an den Verhandlungen nicht theilnehmen zu können und erkennt seinerseits in vollem Umfange die Nothwendigkeit der Organisation der Arbeiter auf christlicher Grundlage an.

Herr Diöcesan-Präses Dr. Pieper führte zunächst aus, daß es wohl verfehlt sein würde, wenn die Versammlung nur begeisternde Reden anhöre und nicht gleich praktisch vorgehen wollte. Die Gewerkschaften sind heute noch sozusagen rechtlos. An Versuchen zur Erlangung der gesetzlichen Anerkennung der Berufs-Vereine hat das Centrum im Verein mit andern Parteien es nicht fehlen lassen. Leider wird der Stillstand in der Social-Reform unserer Bewegung hinderlich sein. Auch das Unternehmerthum steht uns nicht wohlwollend gegenüber. Aber wie das Werk des Arbeiterschutzes gewachsen ist, wird auch die Gewerkschafts-Bewegung erstarken und gedeihen. Die Industriellen vereinigen sich auf allen Gebieten; warum sollen die Arbeiter es nicht auch thun? Die Gewerkschaften sind nichts weiter als ein Verein zur Wahrung der wirthschaftlichen Interessen der Arbeiter. Die letztern haben auch ein Naturrecht auf Vereinigung. Das hat der h. Vater in seinem Rundschreiben über die Arbeiterfrage sehr scharf ausgesprochen. Das Centrum steht auf unserer Seite und die deutschen Katholiken-Versammlungen, zuletzt noch die von Krefeld, haben wiederholt die Nothwendigkeit der beruflichen Organisation anerkannt. Auch die öffentliche Meinung steht auf unserer Seite. Aber es sind auch innere Schwierigkeiten zu überwinden, und die größte liegt bei den Arbeitern selbst: in ihrer Interesselosigkeit und Gleichgültigkeit. Welche Macht könnten die Arbeiter bilden, wenn sie alle einig wären! Aber wie sollen wir die Arbeiter zum Eintritt in die Gewerkschaft bewegen und sie Disciplin halten lehren? Können die nicht hier anwesenden katholischen Arbeiter etwa keine Besserung ihrer Verhältnisse gebrauchen? Im Ruhrkohlenbezirk sind erst rund 37,000 von 100,000 Bergarbeitern gewerkschaftlich organisirt. Daran ist die Interesselosigkeit und Gleichgültigkeit schuld. Wenn die Arbeiter für sich selbst nichts thun, können sie auch nicht verlangen, daß andere etwas für sie thun. Ich wünschte den Arbeitern etwas von dem Eifer, den die Industriellen für die Vertretung ihrer Interessen haben. Wie es Pflicht des christlichen Arbeiters sei, für Frau und Kind zu sorgen, so sei es auch Pflicht des christlichen Arbeiters, den Organisationen beizutreten, um bessere Löhne und Arbeitsbedingungen zu erzielen. Der Stillstand in der socialen Gesetzgebung könne das eine Gute haben, daß die Arbeiter aufgerüttelt würden, sich zusammen zu schließen und selbst zu arbeiten. Heute seien bereits 80,000 Arbeiter in christlichen Gewerkschaften organisirt. Der Redner empfiehlt eine in den nächsten Tagen erscheinende Broschüre von Professor Hitze über die christlichen Gewerkschaften, ihre Nothwendigkeit und ihre Mittel. Dann gibt er an der Hand der Berathung des Essener Delegirten-Tages der katholischen Arbeiter-Vereine praktische Winke zur Gründung von Gewerk-Vereinen und verweist des weitern auf die Thätigkeit des Vereins Arbeiterschutz in München in der Wohnungsfrage. Hier sei auch für die Kölner Vereine ein fruchtbares Feld der Thätigkeit. Die Arbeiter sollten zunächst in socialpolitischen Unterrichtscursen gesammelt und geschult werden. Diese Curse könnten zugleich auch Arbeiterschutz-Commissionen sein. Im Winter könne auf diese Weise vorgearbeitet werden, um im Frühjahr mit der eigentlichen Gründung vorzugehen. (Anhaltender, lebhafter Beifall.)

Der Vorsitzende dankte Hrn. Diöcesanpräses Dr. Pieper für seinen

Wohlfahrts-Geld-Loose à 3,30 Zieh. 28. Nov. bis 2. Dez. Hauptgew. 100,000 | **Meissner Dombau-Geld-Loose à 3 M.** Ziehung 5. bis 12. Dec. Hauptgew. evtl. 100.000 | **Berliner Rothe Kreuz-Loose à 3,30** Ziehung 19. bis 24. Dec. Hauptgew. 100,000
Empfiehlt und versendet **F. A. Teeke** Mauritiuswall 15.

1838 1838 1838
Oldenkott's Cigarren!
Raucht Marke „Eichhörnchen"
1838
Pfg., 6 Pfg., 7 Pfg. und 8 Pfg. per Stück.
Oldenkott sen. & Comp., Rees a. Rhein.
Vertreter: Gg. Schürmann, Dagobertstr. 21 I.
1838 1838 1838





Photographische Apparate
von Mark 10 an,
sowie sämmtliche Utensilien (Unterricht und Dunkelkammer-Benutzung gratis).
Feldstecher
von Zeiß, Görz & Voigtländer zu Originalpreisen.
Laterna magica,
Lebensräder, Camera obscura
empfiehlt
in großartiger Auswahl
J. H. Annacker,
Brückenstraße 7.
Ausverkauf von Thermometern u. Operngläsern mit 20 % Rabatt.

Puppengestelle
in Leder u. Leinen, beweglich (Haarfüllung), sämmtl. Größen.
Puppenköpfe in Biscuit, Holz, Wachs und unzerbrechliche, nur gute Qualitäten.
Puppenarme und -Beine, in Biscuit und unzerbrechliche.
Puppenschuhe und -Strümpfe, alle Sorten und Farben.
Glatzköpfe zum Befestigen echter Haarfrisuren.
Gelenkpuppen, vorzügl. Qualität, vollständ. frei stehend, u. jedes Glied in Stahldraht hängend.
Köpfe und einzelne Glieder für Gelenkpuppen vorräthig.
Großes Lager in gekleideten Puppen zu billigsten Preisen.
J. Hempelmann Wwe., Köln, Höhle 39.
Spielwaaren und Puppen en gros & détail.

begeisternden Vortrag und gab dem Danke in einem kräftigen Hoch Ausdruck.

Maschinenheizer Hr. Giesberts führte aus, daß es die Aufgabe der Arbeiter-Vereine sein müsse, die auf dem Delegirtentage gefaßten Beschlüsse auszuführen. Nach einem Hinweis auf die Entwickelung der englischen Gewerk-Vereine und die Nothwendigkeit der Organisation verweist der Redner auf das, was die Landwirthe in der Selbsthülfe geleistet haben. Schon das Mittelalter kannte eine Organisation der Arbeiter, wenn die damaligen Gesellen auch keine Arbeiter in unserm heutigen Sinne waren. Heute ist die Arbeit eine Waare und der Arbeitsmarkt regelt sich nach Angebot und Nachfrage. Die englischen Gewerk-Vereine sahen ein, daß ihre Kampfesart nicht mehr die rechte war, und wenn sie früher gegen die Lehrlinge in den Fabriken gekämpft hatten, so schlossen sie nunmehr die großen Massen zusammen. Von da an datirt ihre Stärke. Die willkürliche Regelung der Löhne muß aufgehoben und eine Regelung derselben durch friedliche Vereinbarung erstrebt werden. Unsere einzige Kraft ist die Arbeit, und es liegt in unserm Interesse, diese Kraft so zu verwerthen, wie es zum Leben nothwendig ist. Der Einzelne ist ohnmächtig, deshalb ist eine feste Organisation nöthig. Wir müssen Schutz gegen die gesundheitsschädlichen Einflüsse in den Fabriken fordern, die Fabriken in dieser Beziehung controliren und gegen die übermäßige Ueber- und Nachtarbeit eintreten, schon weil sonst die Arbeiter frühzeitig invalide werden. Der deutsche Arbeiter ist Dank der guten Schulbildung der intelligenteste Arbeiter der Welt geworden und es wäre unverständlich, wenn er gegenüber dem Arbeitgeber ohne jeden Einfluß bleiben sollte. Der Arbeiter muß wieder Selbstvertrauen gewinnen und durch eine Organisation das verlorene Selbstbewußtsein wiedergewinnen. Gewiß, die Arbeitnehmer sollen Herr in ihrem Hause sein, aber wir wollen sie daran erinnern, daß sie nicht Herren der Menschen sind. Ueber dem Princip, den Lohn nach Angebot und Nachfrage zu regeln, steht das Princip, daß der Lohn zum Leben ausreichen muß. Die englischen Arbeiter verlangen deshalb jetzt einen Minimallohn. Namentlich nach der religiös-sittlichen Seite leisten die katholischen Arbeiter-Vereine Großartiges; aber die Regelung des Verhältnisses zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer werden sie nicht übernehmen können. Berufstreue, Berufsfreudigkeit und Pflichtbewußtsein wollen wir wecken, verlangen aber auch den entsprechenden Lohn. Der Redner schlug dann nachstehende Resolution vor, die einstimmig angenommen wurde. „Der Verbandstag der katholischen Arbeiter-Vereine ersucht die vereinigten Vorstände, baldmöglichst die Gründung eines Vereins Arbeiterschutz oder Arbeiterschutz-Commission zur Förderung der wirthschaftlichen und socialen Interessen des Arbeiterstandes zu organisiren." (Lebhafter Beifall.)

Hr. Schriftsetzer Thönnessen führte u. a. aus, daß die Unternehmer mit der Zeit wohl auch einsehen würden, die Organisation der Arbeiter sei nicht als Kampfesorganisation geschaffen. Aber ein anderer Gegner entstehe den christlichen Gewerkschaften in der Social-Demokratie, die heute nach langem Streit für und wider die Gewerkschaften in der Mehrzahl zu der Ansicht gekommen sei, daß die Gewerkschaft das beste Mittel sei, die Arbeiter zusammen zu halten. Kurz, aber treffend beantwortete der Redner die social-demokratische Fragen, warum die christlichen Arbeiter erst jetzt sich organisirten, und zeigte, daß es durchaus noch nicht zu spät, sondern gerade jetzt die rechte Zeit zur Organisation sei. Die Social-Demokratie empfehle die Einigkeit der Arbeiter, störe sie aber gleich selbst durch gröbste Beleidigung des religiösen Gefühls der christlichen Arbeiter. Der christliche Arbeiter betrachtet die Arbeit als einen Segen, der social-demokratische aber als ein Uebel, dem man so weit als möglich aus dem Wege gehen soll. Mit den Social-Demokraten können wir nicht gewerkschaftlich zusammen gehen. Wir wollen friedlich Hand in Hand mit den Arbeitnehmern auf christlichem Boden vorgehen. (Reicher Beifall.)

Hr. Rector Haas dankte allen Rednern und auch dem Gesangchor des Vereins Köln-West für seine schöne Leistungen, namentlich aber dem Leiter des Verbandstages, Hrn. Dr. Sträter. Dann schloß Hr. Dr. Sträter die sehr anregend verlaufenen Verhandlungen mit einem Hoch auf die Einigkeit unter den katholischen Arbeitern.

Vermischte Nachrichten.

s **Arbeiter-Fahrkarten.** Für den Verkehr von Köln (Hauptbahnhof) nach Münstereifel sind Arbeiter-Rückfahrkarten zum Preise von M. 1,10 zur Einführung gelangt.

B **Mülheim a. Rh.,** 28. Nov. 98. Heute Mittag fand eine außerordentliche Stadtverordneten-Sitzung statt, in welcher Hrn. Oberbürgermeister Steinkopf zu der Verleihung des Titels „Oberbürgermeister" die Glückwünsche des Collegiums dargebracht wurden.

e **Horrem,** 27. Nov. 98. Behufs Vereinigung der Maurer und Erdarbeiter zu einem Berufs-Vereine mit Anschluß an die Centralstelle Köln fand heute hier eine Versammlung statt, welche gut besucht war und einen interessanten Verlauf nahm. Hr. Baumeister Simons (Horrem) eröffnete die Versammlung und ertheilte Hrn. Pfarrer Driessen (Merheim) das Wort, welcher in einstündiger Rede über Zweck und Ziele der christlichen Gewerk-Vereine sich verbreitete. Hr. Becker (Köln), Vorsitzender des Central-Vereins, sprach über die Pflichten der Vereins-Mitglieder und die Vortheile, die ihnen durch den Verein geboten werden. Aus der Versammlung heraus wurde dann die Frage aufgeworfen wie sich die christlichen Gewerk-Vereine den Innungen gegenüber stellten. Auch diese Frage wurde durch sachliche Aussprache zur allgemeinen Zufriedenheit gelöst. Hierauf traten eine ganze Anzahl von Theilnehmern dem Verein bei. Die Wahl des Vorstandes wurde auf die nächste Versammlung verschoben.

Migränin
TABLETTEN
Name geschützt!
FARBWERKE vorm. MEISTER LUCIUS & BRÜNING. HOECHST a. MAIN
MIGRÄNIN-TABLETTEN
Radicales Mittel gegen Kopfweh jeder Art
Erhältlich in den Apotheken
SCHUTZ-MARKE.
Bequemste Dosirung.
Migränin-Tabletten, aus reinem Migränin dargestellt.

Zu Fest-Geschenken
empfehle:
Divans, Buffets, Sessel, Stühle, Bücherschränke, Schreibtische, Clavier- u. Schreibsessel, Noten- und Bücher-Etagèren, Wandconsolen, Prunkbretter.
Nähtische, Spiel- und Credenztische, Servirtische, Säulen, Betstühle, Cigarrenschränke, Haus-Apotheken, Hocker, Flurständer mit und ohne Spiegel.
Peter König, 14 Wollküche 14.

Uhrenhandlung
Josef Froitzheim
(früher J. B. Froitzheim),
Obenmarspforten 14,
Ecke Marspfortengasse.
Reichhaltiges Lager; solide bis feinste Fabricate; billigste Preise.

Photographie.
6 Visite-Bilder Mk. 4.—,
12 „ „ 7.—,
Cabinet-Aufnahme „ 5.—,
jedes weitere Stück „ 2.—.
Garantirt beste Arbeit.
Atelier Bluhm,
Ehrenstraße 94, Neustadt.
Sonntags d. ganz. Tag geöffn.

Unübertrefflich
und die
beste Seife der Welt
Schutzmarke ist die Schutzmarke
J.W.&B. **Anker-** J.W.&B.
Haushaltungs-Kern-Seife
allein ächt fabrizirt von
J. Welcker & Buhler, Neuwied.
Für alle Arten Stoffe jeden Gewebes geeignet.
Ein Stück dieser Seife hält länger als zwei Stück gewöhnliche Seife von gleichem Gewicht.
Vertretung und Lager für Köln und Umgegend:
Wilh. Dreesbach, Köln, Blumenstr. 14. Fernspr. 834.

Jos. Engelen, Köln,
Unt. Goldschmied 58, a. Dom,
F. 1001,
empfiehlt grosse Auswahl in
Spar-Kochherden,
garantirt bestes Fabrikat, schwarz, emaillirt und mit Majolikafliessen.
Gas-Badeöfen.
Badewannen.
Gas-Zimmerheizöfen,
Gas-Innenöfen für vorhandene Mäntel.
Gas-, Kochherde-, Gaskochapparate,
Gas- u. Wasser-Installation.
Nur Neuheiten!
Dauerbrand-Oefen,
einfach bis zur hochfeinsten Ausführung.

Adele Hollmann,
Ludwigstraße Nr. 16,
beehrt sich den Empfang hervorragender
Neuheiten in Handarbeiten
in größter Auswahl
zur bevorstehenden Weihnachts-Saison ergebenst anzuzeigen.

Wegen Abbruchs unserer Häuser

Gänzlicher Ausverkauf zu ganz enorm billigen Preisen:

Mäntel, Jaquets, Kleider, Capes, Paletots, Anzüge, Hütchen, Mützen, Tragmäntel und Tragkleider

von den einfachsten bis zu den elegantesten.

Wir machen ganz besonders auf die in unseren Schaufenstern vermerkten Preise aufmerksam.

Geschwister Neuss, Köln, Unter Käster 4-6 und 9.



Carl Hochherz, Eigelstein 37,

Fabrik Domstraße 51. Telephon 339.

Holzpferde — Fellpferde

mit Vorrichtung zum Schaukeln und Fahren

in allen Größen und Preisen.

FLORA

Täglich Eintritt **50 Pfg.**, Kinder die Hälfte.

25 Pfg. Aquarium **25** Pfg.

Mittwoch den 30. November 1898,

Nachmittags 3½ Uhr: **Concert im neuen Saale.**

Panorama International.

Bis zum Frühjahr 1899 noch An St. Agatha 38.

Diese Woche: **Eine Wanderung durch Florenz.** — Ganz neu!

Geöff. tägl., auch Sonn- u. Feiert., v. Morg. 9 bis Ab. 9 Uhr. Eintr. 30 ₰, Kind. 20 ₰.

Windthorstbund Köln.

(Fränkischer Hof.)

Sitzung:

Donnerstag den 1. Dec. 1898, 9 Uhr Abends:

Referat betr. die gegenwärtige politische Lage.

Die Sitzungen finden vorläufig alle 14 Tage im hintern Gartensaale statt und zwar **nicht** wie bisher **Freitags**, sondern **Donnerstags.**

---

2. Vortrag

des Herrn **Dr. Gaufinez** über das **moderne französische Drama** in französischer Sprache.

Mittwoch den 30. November, Abends 7 Uhr, in der Aula der Oberrealschule, Humboldtstraße 41.

Augier.

Einzelkarte ℳ 1.50 (Schülerkarte ℳ 0.50). Abonnements für alle Vorträge 6 ℳ. Karten sind zu haben in der **Buchhandlung von Paul Neubner,** Hohestraße 81, sowie am Vortragsabend in der Oberrealschule.

Die Mitglieder des

Pfarrbau-Vereins von St. Michael

werden freundlichst gebeten, sich an dem Umzuge bei Gelegenheit der Einführung unseres Pfarrers **am Donnerstag den 1. December d. J.** zahlreich zu betheiligen und sich der **Fahne** anschließen zu wollen. Versammlungsort: **Punkt 3 Uhr** Restaurant **Graf Moltke,** Aachenerstraße.

Der Vorstand.

Glasmalerei-Imitation

zum Decoriren von Fensterscheiben, prachtvolle, zweckmäßige Neuheit, von jedermann leicht anzubringen, sehr dauerhaft, empfiehlt in reicher Auswahl

H. Kaesmacher, Attermarkt Nr. 62.

Niederlage: **Ehrenfeld, Andr. Lemm,** Venloerstraße 271.

Volksgarten.

Mittwoch, 30. November, Nachmittags 3½ Uhr:

Militär-Frei-Concert.

Stadt-Garten

Jeden Mittwoch und Sonntag:

Militär-Frei-Concert.

Freitag den 2. December, Abends 9 Uhr:

Kaufm. Verein. Vortrag des Hrn. Handelskammersecr. Dr. **Paul Arndt** hier, **„Ueber die Folgen der Entwickelung Deutschlands zum Industriestaat."**

Oeffentliche Vorträge im Gürzenich.

Fünfter Vortrag.

Freitag den 2. December d. J., Abends 7½ Uhr, im Isabellensaale. Herr Professor Dr. Blind: „Handelsgeographie von Deutschland".

Eintritt frei. Um pünktliches Erscheinen wird gebeten.

Köln, den 26. November 1898.

Der Oberbürgermeister. J. V.: **Janssen.**

Jos. Michels,

Ehrenstrasse 2, **Köln.**

Herren- u. Knaben-Garderoben.

Spezialität:

Winter-Paletots n. Mass Mk. 45.

Zoologischer Garten

Mittwoch den 30. November, Nachmittags 3 Uhr:

Concert

der Capelle des Infanterie-Regiments Nr. 53, unter Leitung ihres Musik-Dirigenten **M. Granzow.**

PROGRAMM.

Erster Theil:

1. „Festzug" von Jensen.
2. „Kriegerische Jubel-Ouverture" von Lindpaintner.
3. Vorspiel zu „Kunihild" von Ristler.
4. „Polarstern-Walzer" von Waldteufel.
5. Finale aus „Undine" von Lortzing.
6. Fantasie aus „Lohengrin" von R. Wagner.

Zweiter Theil:

7. Ouverture zu „Die Frau Meisterin" von Suppé.
8. „Spanische Tänze" von Moszkowski.
9. Fantasie aus „Das Nachtlager in Granada" von Kreutzer.
10. Trau-schau-wem, Walzer aus „Waldmeister" von Strauss.
11. „'s Schatzerl", Gavotte von Sabathiel.
12. „Schwarze Aeugelein", Polka-Mazurka von Fahrbach.

(Nachdruck ist nicht gestattet.)

Restaurant Waldschenke,

Stadtwald, Köln-Lindenthal.

Mache die geehrten Herrschaften darauf aufmerksam, daß die Waldschenke **den Winter über offen bleibt.**

Zwei geheizte Säle.

Für guten Kaffee und frisches Gebäck wird bestens gesorgt.

Joh. Wienand, Restaurateur.

Arbeits-Nachweise

der rheinisch-westfälischen Buchdrucker

Errichtet März 1898 vom rheinisch-westfäl. Tarif-Ausschusse.

Zur bevorstehenden Haupt-Geschäftszeit empfehlen wir unsere nachstehenden Geschäftsstellen den Herren **Prinzipalen und Gehülfen** zur gefälligen Benutzung.

Anmelde-Vordrucke und Bedingungen werden gegen Einsendung von 5 Pfg. in Briefmarken sofort zugesandt. **Angabe,** ob für **Personalgesuche** oder für **Stellengesuche erforderlich.**

Stellenvermittelung **für Gehülfen gebührenfrei.**

Köln (Rhein): Buchdruckerei von J. B. Heimann, 5 Unter Sachsenhausen,
Düsseldorf: Buchdruckerei L. Schwann, Oststrasse,
Krefeld: J. B. Klein'sche Buchdruckerei (M. Buscher),
Ruhrort: Buchdruckerei C. H. Jacke,
Essen (Ruhr): Buchdruckerei G. D. Baedeker,
Dortmund: Buchdruckerei Wilh. Crüwell,
Bochum: Buchdruckerei A. Stumpf Nachfolger,
Münster i. W.: Aschendorff'sche Buchdruckerei.

Rheinisch-westfälischer Buchdrucker-Lohntarif-Ausschuss:

Fridolin Bachem, Prinzipals-Obmann. **Carl Cahn,** Gehülfen-Obmann.

Mehrere Stellen im vereinigten Stations-Telegraphen- und Güterabfertigungsdienst sind zu besetzen. Kautionsstellung ist erforderlich.

Im Aufsichtsdienste ausgebildete Bewerber wollen Meldungen richten an die **Direktion der Südd. Eisenb.-Gesellschaft Darmstadt.**

Einführung des ersten Pfarrers v. St. Michael.

Aus Anlaß der **Pfarr-Erhebung** und **Einführung des ersten Pfarrers von St. Michael,** des

hochwürdigen Herrn Johannes Müller

findet am **Donnerstag den 1. December,** Abends 8½ Uhr, im großen Saale der **Bürgergesellschaft,** Röhrergasse, eine

Fest-Versammlung

unter Mitwirkung bewährter **musikalischer Kräfte** statt, zu welcher die Pfarreingesessenen und Freunde der neuen Pfarre hiermit freundlichst eingeladen werden.

Der Zutritt erfolgt nur gegen Vorzeigung von Karten, die kostenlos erhältlich sind bei den bekannten Ausgabestellen und in der Bürgergesellschaft.

Annohaus, Köln, Annostr. 86.

Arbeiter-Hospiz und Speisehaus.

Eröffnung des großen Speisesaales.

Guter bürgerlicher Mittagstisch von 12 bis 2 Uhr à Person 50 Pfg.
Guter bürgerlicher Abendtisch von 7 bis 9 Uhr à Person 30 Pfg.

An die Tischgäste im großen Speisesaale wird das Bier während der Mahlzeit zu 5 Pfg. verabreicht.

Die einzige Niederlage

von **Christofle & Co.,**

Fabrik schwer versilberter Tafelgeräthe,

befindet sich bei

Georg Fahrbach,

Köln, Hohestrasse 135.

Handwerker Credit-Genossenschaft,

Berlich 9 e. G. m. b. H. Berlich 9,

nimmt **Spareinlagen in jeder Höhe** an und verzinst solche bis zu 4%.

14jähriger Bruch geheilt.

Bescheinige hierdurch, daß ich 14 Jahre an einem Leistenbruch gelitten habe und durch niemand anders als durch den Magnetopath Herrn Schmitz in 10 Sitzungen ohne jede Berufsstörung vollständig wieder hergestellt wurde, so daß ich bei einer ärztlichen Untersuchung als vollständig gesund betreffs des Bruches erklärt wurde und benutze hiermit die Gelegenheit, dem Herrn Schmitz meinen Dank auszusprechen. Dies mein Dankschreiben einzusehen bei

Magnetopath J. Schmitz, Köln, Mittelstr. 52.

Offene Stellen.

Große leistungsfähige
Cognacbrennerei
sucht bei hohen Procenten
General-Vertretung
für Rheinland und Westfalen. Gefl. Off. unter F E 908 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M., erbeten. *

Ueberwinternde Beschäftigung
für **Eisenbahn- u. Grundarbeiter** an der Erweiterung des Güterbahnhofes Nippes. Daselbst ab Montag den 28. d. M. sich zu melden.

Arbeitsjungen
für leichte Arbeit gesucht.
Deutsche Elektricitäts-Gesellschaft Nippes, Neußerstraße 225.

30 Maurer, Handlanger und Erdarbeiter
gesucht. **Nippes,** Franciscastr. 15.

Ein kathol. j. Mann
vom Lande, 17—18 Jahre alt, als Zapfbursche ges. Mathiasstr. 21.

Schreiner zur Lieferung von tannenen Möbeln von einem Möbelgeschäft **gesucht.** Großer Bedarf. Off. u. Nr. 1881 a. d. Geschst. d. Bl.

Großes Colonialwaaren-Geschäft sucht einen
braven Lehrling
aus guter katholischer Familie. Offerten u. Nr. 1882 a. d. Gesch. d. Bl.

Laufbursche
für leichte Arbeit sofort gesucht. Off. u. A 638 a. d. Geschäftsst. d. Bl.

Hausmeister gesucht
mit besten Zeugn. für herrsch. Miethaus. Kinderloses ält. Ehepaar bevorzugt. Ausk. **Albertusstr. 16.** *

Wer Stellung sucht, gleich welche, wende sich nach Institut „Germania", Mauritiuswall 8, an der Weyerstr., **altbek. Bureau.**

Unverheiratheter jg. Mann gesucht. Bonnerstraße 32. Kohlen-Handlung.

Laufjunge für Nachmittags 5 Uhr gesucht. Passage 49 51.

Tüchtiger, strebsamer, fleißiger Kaufmann sofort gesucht. Bei zufriedenstellender Leistung Lebensstellung. Off. sub C 640 a. d. Geschäftsst. d. Bl.

Ein properer
Schweinemetzgergeselle
ges. Köln-Deutz, Siegburgerstr. 80.

Tüchtiger
Anstreicher-Gehülfe
gesucht. Glockenring 15.

Lehrlingsstelle.
Gebildeter junger Mann aus guter Fam. findet Stelle auf mein. Comptoir.
A. Hugenbruch, Roonstraße 8.

Allg. Arbeitsnachweis
Glockengasse 25 27 (alt. Postgeb.)
weist
Dienstmädchen
mit guten Zeugnissen sofort passende Stellung nach.
Die Vermittlung ist
nicht gewerbsmäßig,
sondern für Dienstmädchen und Herrschaften
ganz kostenfrei.

1 brav. Mädchen
für alle Hausarbeit gesucht. Große Brinkgasse 11.

Kleidermacherin
sucht anständ. Näh- und Lehrmädchen. **Keyfers,** Kleine Sandkaul 3.

Ein besseres Mädchen
sucht Stelle zur Stütze der Hausfrau. Fr.-Offerten unter Nr. 1887 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Nur 5 Pfg.
die Zeile kostet eine kleine Anzeige in der Abtheilung Stellen-Gesuche des Kölner Local-Anzeigers. Schon für den geringen Betrag von 10 oder 15 Pfg. kann man sich daher **lohnende Beschäftigung** suchen. Die Anzeigen sind abzugeben bei der Geschäftsstelle Marzellenstrasse 20, Ecke Bahnhofstrasse, oder bei einer unserer Annahmestellen, welche durch Placate kenntlich gemacht sind.

Geübte Rock- u. Taill.-Arbeiterinnen
gesucht geg. hoh. Lohn.
Bel-Federhen, Glockengasse 2.

Modes.
Eine für **feinen** Genre befähigte Directrice für dauernde Stellung gesucht. Gehalt 150—200 M. monatl. Ausführliche Offerten erbeten. *
Aachen, Gustav Pieck.

Ein Lehrmädchen
in ein Colonial- und Farbwaaren-Geschäft, verbunden mit Schuhwaaren, in einem Landstädtchen gesucht. Fr.-Offerten unter B 639 an die Geschäftsstelle d. Bl. *

Eine tüchtige katholische
Ladengehülfin
für Colonialwaaren-Geschäft gesucht. Offerten nebst Zeugniß-Abschriften unter Nr. 1885 an die Gesch. d. Bl.

Braves Mädchen für alle Hausarbeit gesucht. Victoriastraße 31.

Stellen-Gesuche.

Lehrmädchenstelle
in achtbarem Geschäftshause für ein fünfzehn Jahre altes katholisches Mädchen mit vorzüglichem Schulzeugnisse gesucht. Am liebsten wo Pension im Hause. Fr.-Offerten unter Nr. 1890 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Köchin sucht für sofort Stelle zur Aushülfe in Hotel oder Restaurant. Streitzeuggasse 9, 1. Etage.

Arbeits-Gesuche.

Wer Gewicht auf einen gutsitzenden und sauber gearbeiteten
Herren-Anzug
legt, wende sich an Schneidermeister A. Minder, Mitgl. d. Süddeutsch. Zuschn.-Akademie, Eigelstein 135, 1. Et., Eing. Gereonswall. Der Anfertigungspreis ist nur 15 M. für Hose u. Weste je 3 M. Ueberzieher 12 M.

Puppen-Perrücken
sowie alle Haar-Arbeiten werden von ausgekämmten Haaren gut und billig angefertigt. Daselbst
Damen-Frisiren
in und außer dem Hause.
P. Neuhalfen, Weichserhof 1.

Zu sehr bill. Preisen
werden alle Façons Sophas, Sessel, Matratzen 2c. in oder außer meiner Werkstelle, auch auswärts, gebrauchte oder neu gepolstert. 1 einfaches Sopha überziehen 2½—3 M. gebrauchte aufpolstern 4 M.
Köln, Friesenstraße 19.

Herren-, Damen- und Haushaltungs-Wäsche wird angenommen und gut und billig besorgt. Enggasse 4, part.



Wer seine Uhr gründlich, schnell und billig reparirt haben will, wende sich nach Sternengasse 54. **G. Beeck,** Uhrmacher. (Preisangabe sofort.)

Uhrenreinigen 50 Pfg.
2 Jahre Garantie.
M. Goldenberg, nur Perlengraben 8.

Frau sucht Kund. i. Nähen u. Ausbess. in u. a. d. H. Thurnmarkt 35, 2. Et.

Näherin f. noch ein. Kunden in u. außer d. Hause in Kostüm-, Haus-Kinder- u. Puppengard. Rothgerberb. 4, Aub. 2. Et.

Erfahrener Buchhalter
sucht Nebenbeschäftig. im Beischreiben von Büchern 2c. gegen mäß. Honorar. Gefl. Offerten unter Nr. 1876 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Aufpoliren,
Beizen und Bohnen der Möbeln in jeder Holzart empfiehlt bei prompter und guter Ausführung.
W. Thieron, Schreiner, Lichhof 6.

Tücht. Waschfrau sucht Kunden, a. im Putz. An St. Magdalenen 28, Manf.

Zu vermiethen.

Zu vermiethen das
schöne Privat-Haus
m. Garten, Hunnenrücken 29, besonders für Anwälte, Notare, Aerzte, Rentner 2c. geeignet. Bescheid
Jacob Bügler, Kl. Budengasse 20.

Grosses Ladenlocal
mit auch ohne Wohnung und 1. Etage 7 Räume mit Bequemlichkeiten zu vermiethen. Friesenstraße 2.

Abgeschl. Wohnung.
von 4 bis 7 Räumen
M. 30, 35, 40, 60, 65,
von 7 bis 10 Räumen
M. 1200, 1400, 1500, nur an bessere Miether. Bescheid Roonstraße 34.

Ein kleines Zimmer an eine Person zu vermiethen. Elstergasse 14.

2. Etage, drei schöne, luftige Räume nebst Küche an ruhige Familie zu vermiethen. Arndtstraße 2.

Ladenlocal, Schnurgasse 60, an der Paulstraße, für alle Geschäfte geeignet, mit Wohnung zu vermiethen. Bescheid Plankgasse 27, 1. Et.

Luftige Wohnungen
von 2—5 Zimmern zu vermiethen.
Klettenberg, Luxemburgerstr. 260.

Nippes.
Schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension billig zu vermiethen. Wartburgstraße 4, 1. Etage.

Unterhaus.
3 Zimmer und Küche, preiswerth zu vermiethen (Klettenberg), Luxemburgerstraße 260.

2 Zimmer zu vermiethen. Maria-Ablaßplatz 5.

Möbl. Zimmer an bess. Geschäfts-Fräulein billig zu vermiethen. Schildergasse 110.

Schönes möblirtes Parterre-Zimmer, Nähe Haupt-Post und -Bahnhof, mit oder ohne Pension, zu vermiethen. Vogteistraße 20.

Zwei Zimmer an einzelne Personen zu vermiethen. Berlich 29.

Möbl. Wohn- u. Schlafzim. zu verm. an bess. Herrn. Kupfergasse 3.

Zwei Mansardenzimmer
Weyerstraße 78, an stille Leute zu verm. Bescheid Sternengasse 40.

Barbara!
Zu Namenstags-Geschenken:
Genua-Cord, d. i. weicher Rippsammet,
für Kostüme, Blousen, Jackets, Capes, Radfahrkleidung, sehr modern, elegant, farbecht, waschbar, dauerhaft, preiswerth. Vorräthig 80 Sorten, 65—70 cm breit, von M. 1.75 an bis 5.50. **Damentuche** (Gelegenheitskauf) 140 cm breit M. 4.80 (statt 6.50).
Machabäerstr. 30. **Tuchhaus Geller,** neben Domstr.-Ecke.

Geschäftsgründung 1837. **Carl Wagner, Juwelier,** Geschäftsgründung 1837.
Hohepforte Nr. 22—.
Reichhaltiges Lager in:
Juwelen, Gold- und Silber-Waaren, goldenen und silbernen Taschen-Uhren, Trauringe in verschiedenem Gewichte und Feingehalt.
Reelle Ausführung bei billigsten Preisen.

Haus Schildergasse 105
zu vermiethen. Bescheid Friesenwall 67.

Schön möbl. Zimmer
mit zwei Betten nebst ausgezeichneter **Pension** an zwei anständige junge Leute sofort zu vermiethen.
Marzellenstraße 19.

Möbl. Zimmer in bess. Hause (16 M.) zu verm. Hosengasse 33, Bildergeschäft, gegenüber der Wolkenburg.

Zweite Etage, Severinstr. 137, vier schöne Räume nebst Mans. u. allen Bequemlichkeiten zu 40 M. zu verm. Bescheid Severinstraße 135.

Geräumt. Unterhaus u. vier Zimmer zu vermiethen Weberstraße 6.

Ein oder zwei helle große Zimmer zu vermiethen.
Nippes, Sechszigstraße 36.

Einfach möbl. Zimmer
zu vermiethen. Klingelpütz 36.

Möbl. Zimmer mit guter bürgerl. Pension an 1 oder 2 Herren zu verm. Machenerstr. 23 A, 3 Etage.

Zwei durcheinandergeh. Zimmer, 1. Et., Kämmergasse 51, an der Sternengasse, zu verm. an nur stille ruh. Leute. Näheres daselbst im Laden links.

Möbl. Zimmer für 10 M. monatlich zu verm. Auf der Ruhr 4—6.

Großes sch. möbl. Mansardenzimmer an anständige Person zu vermiethen Clemensstraße 18.

Mieth-Gesuche.

Gesucht zum 1. December
drei helle luft. Räume
bevorzugt Nähe des Salier-Ring. Off. mit Preisangabe u. Nr. 1886 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Eine Dame sucht
zwei oder drei Zimmer,
Nähe Hauptbahnhof oder Deutscher Ring, davon eines straßenwärts. Fr.-Offerten mit Preisangabe unter Nr. 1889 an die Geschäftsst. d. Bl.

Ehrenfeld.
Wohnung von vier Räumen von ruhiger Familie in anständ. Hause gesucht. Am liebsten Gutenberg-, Leo- oder Vinsstraße.
Fr.-Offerten mit Preisangabe unter Nr. 1891 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Unterricht.

Kölner Privatfachschule für Maler.
Mehrfach prämiirt. Tages-, Abend- u. Sonntagscurse i. Holz-, Marmor- u. Decorat.-Malen. Prosp. kostenfr. Erfolg garantirt.
Emil Becker, Maler, Handelstr. 20.

Kölner Frauenbildungsschule, Herzogstr. 1, Ecke Schildergasse.
Elegantes Schnittzeichnen, sowie gründlicher prakt. Unterricht nach den neuest. Façons in Kostümen, Mänteln und Wäsche.
Conversation française.

Zuschneide-Schule.
Theoretischer u. praktischer Unterricht nach System Roussel-Paris. Chiker eleganter Sitz bei Anfert. der Kostüme, wenn nöthig sogar ohne Anprobe. Lehre auch nach Wiener Methode. Damen können Kostüme frei im Cursus anfertigen.
M. Beckers, Mittelstraße 40.

Zuschneide-Schule.
Gar. gründl. Ausbild. f. d. häusl. Gebr., z. Erwerb, sowie f. **Zuschneid. u. Directricen.** Verf. **all.** Schnittmust. n. Maß. **Kostüme w. bill.** zugeschn. u. anprob. Curse v. 10 M. an. a. Abendcurse.
Frau Maria Müller,
St. Apernstraße 67.

Latein, Griech., Frz., Engl., Mathematik.
Stunde nur 50 Pfg. u. 1 M.
Langgasse 26, 2. Et.

Verloren * Gefunden.

Mark 20 Belohnung.
Breiter, glatter
Ring verlor.
Abzug. **Cleverstr. 12, Comptoir.**

Zu verkaufen.

40 Rheinlieder
mit leichter Klavierbegleitung.
Taschenquerformat,
schön und stark cart., M. 1—.
P. J. Tonger, Hof 34 und 36.

Ungefähr 1 Morgen schön. Korbweiden
zu verkaufen. *
Nippes,
Rhein. Gummiw.-Fabrik.

Ein für Spedition oder Lagerhaus
vorzüglich geeignetes, best erhaltenes Wohnhaus in der Rheinaustraße mit Hinterbau und Ausgang nach der kleinen Witschgasse, je 15 m Front an diesen beiden Straßen, circa 38 m tief, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen oder für längere Zeit zu vermiethen. Bescheid durch *
Ernst Leyendecker, Sachsen-Ring 75.



Haus in bester Geschäftslage von **Düren,** in dem seit 50 Jahren ein Colonialwaaren-Geschäft mit bestem Erfolge geführt wird, unter günstigen Bedingungen zu übernehmen. Nähere Auskunft erfolgt auf Anfrage unter Chiffre **A Z** bei der Expedition des Dürener Anzeiger in Düren. *

Ein großer
Schaukasten
für
Juweliere
sofort **billig** zu verkaufen.
Hohestraße 115.

Ausverkauf
wegen Umzuges.
Herren- und Damentaschen,
Hand- und Reisekoffer, Hosenträger, Portemonnaies, Brieftaschen, Cigarrenetuis 2c. 2c. empfiehlt billigst
Peter Mandt, Sattlermeister.
159 Severinstraße 159.

Wachsamer Spitz billig zu verkaufen. **Lindenthal,** Klosterstraße 54.

Aachener Printen
Pfund 50 Pfg.
Fein. Speculatius
Pfd. 48 u. 60 Pfg.
Biscuits
Pfd. 45 Pfg.
Kinder-Zwieback
Pfd. 90 Pfg.
Feine Bonbons
Pfd. 40 Pfg.
Malzzucker
Pfd. 40 Pfg.
empfiehlt
F. Wardenberg Nachf.
in **Kalk,** am Markt 12.

Asthma (Athemnoth)
findet schnelle und sichere Linderung beim Gebrauch von **Dr. Lindemeyer's Salus-Bonbons.** Zu Schachteln à 1 M. in der Dom-, Löwen-, Stern- und Jan von Werth-Apotheke, Apotheke Zum goldenen Kopf, sowie in den meisten hiesigen Apotheken. *

Haus mit Metzgerei
(in einem der besten Vororte Köln's) umständehalber sofort zum billigen Preise von 16.000 M. zu verkaufen. Jährliche Miethe 1200 M. Off. u. K 200 a. d. Annahmest. Eigelstein 115.

Gelegenheit.
Zwei Nußbaum-Bettstellen, innen Eichen, mit Springfeder-Matratze und dreitheiliger Haar-Einlage, für 110 M. **zu verkaufen.**
Blindgasse 39.

Oefen! Herde!
Große Auswahl, billige Preise. Friedrichstraße 33.

Biertreber
wöchentlich abzugeben. Köln. Große Sandkaul 3.

Ladenregal und Theke
billig zu verkaufen.
Schnurgasse 6.

Pelzrock.
Fast neuer Pelzrock billig zu verkaufen. Olivengasse 2.

Lohkuchen, gut trocken. 500 Stück Mark 6.
Brennholz, pulvertrocken, billig, fr. Haus.
Gruhl-Brikets.
Karte genügt. Thiebold sgasse 9.

Fuhrwerk,
Pferd mit Karre und Geschirr, zu verkaufen.
Auskunft bei P. J. Thelen, Aachen, Adalbertsteinweg 102. *

Sophas.
Kameeltaschen-Divans, selbstverfertigt, unter Garantie billig zu verkaufen.
Polster, Lübeckerstraße 8.

Existenz. F. redegew. sol. Mann, americ. Orig.-Phonogr., m. Aufn.-, Wdergbe.-Walzen, Schläuche, Riesentrichter, für den billigen Preis von 120 M. abzugeben.
2 Allerheiligenstraße 2.



Zwei Rangirpferde,
auch zum Karrendienst geeignet, zu verk. Bescheid Deutz. Siegestr. 30, b. Untern. Buttfuhr.

Brockhaus-Lexicon,
Jubiläums-Ausgabe, billig Achterstr. 3.

Eine Partie **Kisten,** kleine u. große, zu verkaufen. Klingelpütz 17.

Baumh. cpl. Betten, Kleider-, Pult-, Glas- u. Buffetschr., Waschcom. m. Spiegel, Tische, Stühle, Anricht., Vertico, Commod., Antoinettentische, sch. Divan, Sopha und Pfeilerspiegel, spottbillig. Achterstraße 3.

Eichen-Trumeauspiegel
spottbillig abzugeben. Achterstraße 3.

Schönes Harmonium
spottb. zu verkaufen. Achterstraße 3.

Kauf-Gesuche.

Ankauf von altem Gold und Silber, Juwelen, **Pfandscheinen,** Annahme jegl. Pfänder. Cäcilienstr. 6.

Möbel, Oefen, Pianinos werden stets angekauft. Achterstraße 4.

Gut erh. Reise-Schließkorb
zu kaufen gesucht. Gefl. Fr.-Offerten u. Nr. 1888 an die Geschäftsst. d. Bl. erb.

Bekanntmachung.

Der für städtische Wahl- und Steuerzwecke eingerichtete Karten-Apparat der Stadt Köln, welcher über Namen, Stand oder Gewerbe und Wohnung der hiesigen Einwohner oder auch früher hier wohnhaft gewesener Personen, so weit diese Verhältnisse durch Anmeldung oder auf sonstige Weise bekannt geworden sind, Auskunft gibt, kann von Privat-Personen benutzt werden.

Für jede Auskunft über je eine Person: gleichviel, ob dieselbe positiv oder negativ lautet, ist im Voraus der Betrag von 25 ₰ gegen Quittung zu entrichten.

Wegen Ertheilung von Auskunft wolle man sich mündlich oder schriftlich an das städtische Einwohner-Control-Amt Portalsgasse 1. 2. Stock, wenden. Schriftlichen Gesuchen ist außer dem Betrag von 25 ₰ das Porto für die Antwort beizufügen.

Köln, 29. November 1898.

Der Oberbürgermeister.
* J. V.: **Piecq.**

Bekanntmachung.

Nachdem die neuen Deichanlagen in Riehl wiederholt durch Reiten, Treiben von Vieh und Ausschütten von Schmutzwasser und Kehricht beschädigt sind, wird nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß für die Folge über jede zur Anzeige gelangende deichpolizeiliche Uebertretung eine Strafe bis zu 5 Thlr. Geldstrafe oder drei Tagen Gefängniß nach dem Gesetz vom 14. Mai 1852 vorl. festgesetzt wird.

Köln-Rippes, 28. Nov. 1898.

Der Deichhauptmann:
* **Gunkel.**

20 Mk. Belohnung.

Am 28. d., Abends zwischen 6 und 7 Uhr, wurde mir auf dem Hohenstaufen-Ring ein Korb, gez. F. v. S. Nr. 15 mit Wäsche, gez. J. M., zwei Nachtjacken, zehn Schürzen, zwei Kinderhemden, zwei Kinderhosen, zwei Chemisacken, neun Handtücher, acht Betttücher, zwei Kaffeedecken, vom Wagen gestohlen. Wer mir den Thäter sowie den gestohlenen Korb m. Wäsche nachweist, erhält obige Belohnung.

v. Schmeling, Wasch-Anstalt, **Ehrenfeld,** Marienstraße 37.

Bekanntmachung

betreffend Errichtung eines **Privat-Auskunfts-Bureau's** beim Königlichen Einwohner-Control-Amt zu Köln.

Vom 1. December ds. Js. ab wird beim hiesigen Königlichen Einwohner-Control-Amt ein Privat-Auskunfts-Bureau errichtet. Dasselbe ertheilt an Privatpersonen gegen Voraus-Entrichtung eines zur Deckung der durch die Einrichtung und Unterhaltung dieses Bureau's dienenden Betrages, der vorläufig auf zwanzig Pfennige für jede Person, bezüglich deren eine Auskunft begehrt wird, festgesetzt ist, Auskunft.

Das Bureau steht unter amtlicher Controle und befindet sich im 1. Stock der Dienststelle Streitzeuggasse 23.

Köln, den 26. November 1898.

Der Königliche Polizei-Präsident
Weegmann.

Das Geschäft bleibt wegen Sterbefall geschlossen.
Weinhandlung
Wilh. Hamspohn,
Hohepforte 9.

Frau Therese Charles,
Mülheim a. Rh., 102 Freiheitstraße 102,
empfiehlt sich auch außer Mülheim und Umgegend im Ankauf von **getragenen Herren- u. Damen-Kleidern, Möbeln, Betten, Bettzeug** ꝛc. ꝛc. Karte genügt.

Kost und Logis.
Bürgerlichen Mittagstisch 40 u. 50 ₰. Burgmauer 32.

Privat-Mittagtisch 50, -Abendtisch 40, auch im Abonnem. Daselbst erhalten bessere Handwerker Kost und Logis 10.50 ℳ per Woche. Eintrachtstraße 66/68.

Salon-, Wohn-, Schlaf- und Küchen-Einrichtungen stets billig, auch gegen gebrauchte umzutauschen. **Brings, Krahnenbäumen 3,** am Eigelstein.

Feuilleton des Kölner Local-Anzeiger. 30. Nov. 1898.

Der Schlangenring.

[15] Roman von A. J. Mordtmann.

8.

An dieser Stelle meiner Denkwürdigkeiten dürfte es nicht unpassend sein, die Uebersetzung des arabischen und des lateinischen Manuscripts einzureihen, die Studiosus Fritz mit eifrigem Fleiße und großer Genauigkeit ausgeführt hat. Sie mitzutheilen ist nothwendig, da die darin gemeldeten Vorgänge aus der Zeit der Kreuzzüge in eigenthümlicher Weise auf die Schicksale vieler, in dieser Geschichte erwähnten, Personen zurückzuwirken bestimmt sind. Manche Eigenthümlichkeiten der orientalischen Ausdrucksweise bei dem einen, der alterthümlichen bei dem andern Manuscript hat Neuhof beibehalten; ich will diesem Beispiel folgen und an seiner Fassung nichts ändern.

Das arabische Manuscript lautet:

Im Namen Gottes, des Gnädigen und Barmherzigen! Im Jahre 586 der Hedschra unseres Propheten (über dem Friede sei!) wanderte aus dem Lande Maghreb ein Jüngling Namens Hossein, der Sohn Mustapha's, dem Aufgange der Sonne zu nach Osten. Er war der Nachkomme eines Arabers aus dem Stamme der Beni Kelb, der unter dem Khalifen Welid mit dessen Feldherrn Mussa gegen die Länder im Norden Africa's gezogen war, um sie bis an das große Weltmeer dem Islam zu unterwerfen. Hossein hatte von den Kämpfen gehört, welche die Moslemin gegen die Heere der Nazarener zu bestehen hatten, die zahllos wie Sand am Meere, zu Wasser und zu Lande herbeigezogen waren, um die in ihren Augen hochheilige Stadt Jerusalem den Anhängern des Propheten zu entreißen. Es schien ihm ein edeles Thun, auf den Pfaden des Glaubenskampfes zum Martyrer zu werden und die Seligkeit des Paradieses zu erwerben.

Die Berichterstatter der Geschichten und die Erzähler der Begebenheiten melden, wie damals im Gebirge des Libanon die Schaaren der Haschischin (Assassinen) zum Schrecken der Gläubigen und Ungläubigen hausten. Es wird erzählt — Gott aber ist der Wissende! — daß der Häuptling oder Fürst dieser Haschischin ein wunderbares Mittel anwandte, um den Seinigen jegliche Furcht vor dem Tode zu benehmen, ja, ihnen das Sterben zum Ziel ihrer Sehnsucht zu machen, so daß sie alle seine Befehle, auch wenn sie mit der augenscheinlichsten Gewißheit unentrinnbarer Lebensgefahr verbunden waren, mit blindem Gehorsam ausführten. Sie ermordeten Fürsten inmitten ihrer Höflinge, Feldherren inmitten ihrer Truppen, griffen tollkühn zehnfache, hundertfache, ja tausendfache Uebermacht an und spotteten aller Schmerzen und Drangsale. Ihr Häuptling, so wird erzählt, pflegte allen, die in seinen Orden aufgenommen wurden, eine Mischung Haschisch zu geben, deren Zusammensetzung sein Geheimniß war, und die in den Genießenden einen Zustand der Verzückung hervorrief, worin sie Visionen von so berauschender Pracht, von so strahlender Herrlichkeit, von so überschwänglicher Seligkeit hatten, daß die menschliche Zunge sie nicht beschreiben kann. Wenn sie daraus erwachten, kam ihnen alles irdische Wesen nüchtern, trübselig und erbärmlich vor, und sie hatten nur den einen Wunsch, wieder zu schauen, was sie im Zauberrausche des Haschisch gesehen hatten. Der Häuptling aber wußte ihnen einzureden, sie seien in das Paradies entrückt gewesen, dessen Herrlichkeiten ihnen zufallen würden, wenn sie im Gehorsam seiner Befehle den Tod fänden.

Hossein, Mustapha's Sohn, war in die Dienste des Sultans Ibrahim von Haleb getreten und befand sich unter dessen Truppen, als der Sultan einen Kriegszug unternahm, um seinen Vater zu rächen, der unter dem Dolche eines Assassinen gefallen war. Das Schicksal fügte es nun, daß die Truppen des Sultans Ibrahim in einem Thale des Libanon in der Nähe der Bergfeste Kahf Halt machten, um während der größten Tageshitze zu rasten, und daß sie dort von einer Schaar der Assassinen überfallen wurden. Die Moslemin hatten ihre Waffen abgelegt, und bevor sie zu ihnen gelangen konnten, wurde ein großer Theil von ihnen getödtet; die übrigen aber, die dem Gemetzel entgingen und nun erst die geringe Anzahl ihrer fanatisirten Gegner gewahr wurden, nahmen, erbittert durch die erlittene Niederlage und von Scham über ihre anfänglichen Verluste erfüllt, das Gefecht wieder auf und hieben nach wüthendem Kampfe die Assassinen, die nicht fliehen wollten, bis auf den letzten Mann nieder.

Nur einer der Haschischin entkam. Als nämlich der Ueberfall stattfand, sah sich Hossein, der seinen Säbel an einen Baum gehängt hatte und im Grase lag, während sein Pferd in einiger Entfernung graste, plötzlich einem der Feinde, einem hochgewachsenen Jüngling von kraftvollem Körperbau und schönem Angesichte gegenüber, der mit hochgeschwungenem Säbel auf ihn einstürmt. Unwillig zu entfliehen, kreuzte er die Arme und erwartete den Todesstreich; doch plötzlich hielt jener inne, da er gewahrte, wie Hossein waffenlos da stand. Er zügelte sein Roß, senkte seinen Säbel und rief ihm zu: „Hole deine Waffen, daß wir kämpfen, wie es rechtgläubigen Streitern ziemt!" Hossein folgte diesen Worten, ergriff seinen Säbel und bestieg sein Roß; denn der Angriff der Feinde hatte sich nach einer andern Seite gewandt und von ihnen war keiner hier als der erwähnte Jüngling. Hossein aber hielt die Spitze der Waffe zur Erde gesenkt, ritt auf den Fremden zu und sprach: „Du kannst mich tödten, wenn du willst, aber kämpfen werde ich nicht mit dir. Ich bin dein Sklave geworden, da ich das Geschenk meines Lebens aus deiner Hand genommen habe, und die Spitze meines Speeres wird deiner Brust, die Schneide meines Schwertes deinem Haupte fern bleiben. Suche dir andere Gegner!" Und er spornte sein Roß dorthin, wo das laute Geschrei „Allahu akbar!" erscholl, und das den Herzen der Männer theuere Geräusch der Schwerter, die auf Schwerter, der Streitäxte, die auf Helme, und der Speere, die auf Schild und Panzer trafen, bis zum siebenten Himmel empor tönte.

Wild und tapfer wurde gekämpft, und der Todesengel schwebte mit zufriedenem Lächeln über den Streitenden; aber das Loos der Assassinen war geworfen und ihr Schicksal besiegelt; immer mehr von ihnen sanken todeswund in den Staub und immer kleiner wurden die einzelnen Häuflein, die noch dem Ansturme der Halebiner trotzigen Widerstand leisteten. Auch Hossein hatte seinem Schwerte keine Ruhe gegönnt, und nachdem er viele der Feinde erschlagen hatte, sprengte er auf eine Gruppe von Kämpfenden zu, aus deren Mitte noch immer lauter Kriegsruf erscholl. Groß war sein Erstaunen, als er sah, daß nicht, wie er vermuthet hatte, eine ganze Schaar der Feinde, sondern nur ein einziger von ihnen, der auch schon aus mehreren Wunden blutete, sich gegen eine Uebermacht der Moslemin vertheidigte. Doch indem er voll Bewunderung hinschaute, erkannte er den edeln Jüngling, der zu Beginn der Schlacht ihn, den Wehrlosen, nicht hatte erschlagen wollen; da stürzte er durch die Reihen der Streiter auf jenen zu, deckte ihn mit seinem Leibe und rief: „Haltet ein! Dieser da ist mein Blutsbruder und darf nicht getödtet werden!"

(Fortsetzung folgt.)

Locales.

⊗ **Handlungsgehülfen-Versammlung.** Der Centralverband für Handlungsgehülfen und -Gehülfinnen hat mit der am letzten Sonntage im Fränkischen Hof stattgefundenen Fortsetzung der öffentlichen Versammlung vom 20. d. einen weitern Mißerfolg davon getragen. Von seinen Anhängern wurde die von gegnerischer Seite aufgestellte Behauptung, der Centralverband stehe auf social-demokratischer Grundlage, als böswillige Unterschiebung dargestellt, welche Behauptung von Seiten der wieder zahlreich vertretenen deutschnationalen Handlungsgehülfen jedoch entschieden aufrecht gehalten wurde. Der Beweis hierfür wurde an der Hand der gedruckten Forderungen des Centralverbandes, sowie durch Aussprüche seiner Redner erbracht. Eine Resolution, welche dem Centralverbande wegen seiner Tendenzen das Recht und die Fähigkeit, die breiten Massen der Handlungsgehülfen zu vertreten, absprach, wurde mit überwiegender Mehrheit angenommen. Mit einem Hoch auf das Vaterland schloß die gut besuchte Versammlung, welche dem deutschnationalen Handlungsgehülfen-Verbande weitere zwölf Mitglieder zuführte.

○○ **Der Deichhauptmann über die Deichanlagen in Riehl** macht darauf aufmerksam, daß die Anlagen wiederholt durch Reiten, Treiben von Vieh und Ausschütten von Schmutzwasser und Kehricht beschädigt worden sind. Für die Folge wird für derartige Uebertretungen Bestrafung in Aussicht gestellt.

Taschen-Diebstahl. Einer jungen Dame wurde gestern Abend an einem Schalterfenster im hiesigen Hauptbahnhofe das Portemonnaie mit etwa 40 M. Inhalt gestohlen.

✉ **Unfälle.** In der vorvergangenen Nacht wurde nach dem Bürger-Hospital ein Heizer gebracht, welchem ein Fuß gänzlich abgefahren war. Kurze Zeit nachher ist der Mann gestorben. — An einem Neubau an der Ecke Mittel- und Benefisstraße fiel gestern Mittag ein Maurer aus dem ersten Stockwerk in den Keller und erlitt erhebliche innere Verletzungen. Man brachte ihn zum Bürger-Hospital.

✉ **Feuer.** Gestern Morgen wurde die Feuerwehr nach einem Schuhlager in der Eintrachtstraße gerufen, wo Kisten und sonstiges Verpackungsmaterial in Brand gerathen war.

Sachsengänger. Ueber 800 Arbeiter, Männer und Frauen aus den östlichen Provinzen, kehrten gestern Abend um 8,45 mittels Sonderzuges über Berlin in ihre Heimath zurück. Diese Arbeiter, sog. Sachsengänger, kamen im Frühjahr in die Umgegend von Köln und wurden als landwirthschaftliche Arbeiter bei den Gutsbesitzern bis jetzt beschäftigt.

⊙ **Der Rhein** ist seit einigen Tagen wieder langsam im Steigen begriffen. Gestern Abend zeigte der hiesige Pegel 0,95 Meter.

□ **Lotterie-Gewinn.** Der dritte Hauptgewinn der Wohlfahrts-Lotterie für die deutschen Schutzgebiete von 25,000 M. fiel auf Nr. 362 974 in die Collecte des Bank- und Lotterie-Geschäfts von S. P. van Perlstein hierselbst.

☆ **Beladung der Fuhrwerke.** Nach § 9 u. f. der Straßen-Polizei-Verordnung ist die Beladung der Fuhrwerke geregelt; namentlich darf die Ladung seitwärts an keiner Stelle über die Achsenschenkel des Fuhrwerks hinausragen. Da gegen diese Vorschrift in der letzten Zeit vielfach verstoßen wird, hat das Königliche Polizei-Präsidium die Schutzmannschaft erneut angewiesen, auf diesen Uebelstand ein scharfes Augenmerk zu haben und jeden Verstoß unnachsichtlich zur Anzeige zu bringen.

* **Kölner Stadt-Theater.** Heute: Ab.-Vst. 84. Zum 1. Mal: Das Recht des Herzens. Schauspiel in 2 Acten von Ernst v. Possart. Hierauf: Eine Lection. Lustspiel in einem Act nach dem Italienischen von G. Rovetta. Deutsch von A. M. Zeltern. Anf. 7, Ende nach 9 Uhr. — Donnerstag, 1. Dec.: Ab.-Vst. 85. Der Waffenschmied von Worms. Komische Oper in 3 Acten von Albert Lortzing.

♂ **Stadttheater.** Hr. Kammersänger Karl Mayer, dessen Gastspiel im Stadttheater am nächsten Freitag beginnen sollte, ist bedauerlicherweise erkrankt und muß in Folge dessen das Auftreten des Künstlers bis nach seiner hoffentlich recht bald erfolgenden völligen Genesung verschoben werden. Die Direction hat inzwischen den französischen Baritonisten Hrn. Jean Lassalle von der Großen Oper in Paris — aus der vorigen Spielzeit hier in bester Erinnerung — für ein einmaliges Gastspiel gewonnen. Dieses wird am kommenden Sonntag, Nachmittags 3 Uhr, stattfinden und Hr. Lassalle als Don Juan in der gleichnamigen Oper auftreten.

Rippes, 29. Nov. 98. Am Sonntag wurde die Einweihung des neuen Posthauses in Rippes festlich begangen. Das Fest war, da eine officielle Feier nicht beabsichtigt wurde, von dem Postvorsteher in Rippes veranstaltet worden. Wenn es im Allgemeinen Sitte ist, bei dergleichen Veranlassungen die zunächst Betheiligten, in diesem Falle die Beamten des Postamts zuzuziehen, so wurde hier davon eine Ausnahme gemacht. Die strenge Ausschließung derselben hat in vielen Kreisen eine berechtigte Verwunderung hervorgerufen, um so mehr, als der größte Theil der Geladenen aus Privatkreisen zusammengesetzt war.

⊙ **Brauweiler,** 28. Nov. 98. Da unter den Rindviehbeständen der Provincial-Arbeits-Anstalt und des Ackerers Adam Tetten hierselbst die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen ist, wurde über die Ortschaften Brauweiler und Freimersdorf die Viehsperre bis auf weiteres verhängt.

Gerichts-Verhandlungen.

⚖ **Das Wisconsin College of Dentistry of Milwaukee.** Ein hiesiger Zahnarzt, Ismar Muskat, war vom Schöffengericht am 14. April zu zehn Mark Strafe verurtheilt worden, weil er in nicht rechtsverjährter Zeit unbefugt den Titel Doctor angenommen hatte. Man hatte ihn außerdem angeklagt, auch unbefugter Weise den Titel Doctor of dental Surgery geführt zu haben; er wurde aber diesbezüglich freigesprochen. Gegen diese Entscheidung hatten sowohl die Staatsanwaltschaft, wie auch der Angeklagte Berufung angemeldet, weil erstere die erfolgte Freisprechung, letzterer die Verurtheilung für unzutreffend hielten. Bezüglich des Titels Doctor of dental Surgery war in der ersten Verhandlung festgestellt worden, daß der Zahnarzt diesen Titel seit Ende 1895 führe und sich dazu berechtigt glaube auf Grund einer vorgelegten Urkunde, laut welcher ihm im Jahre 1895, von dem Wisconsin College of Dentistry of Milwaukee dieser Titel verliehen worden ist. Das Wisconsin-College ist, nach der eingeholten amtlichen Auskunft des deutschen Consuls zu Chicago vom 11. November 1897, im August 1895 in der für Handelsgesellschaften vorgeschriebenen Form im Staate Wisconsin incorporirt und den mit der Incorporation anerkannten Grundgesetzen gemäß zur Ertheilung von Doctordiplomen zugelassen worden. Am 14. November 1896 wurde es jedoch schon wieder gerichtlich geschlossen. Das die Schließung verfügende Urtheil hat über die Gültigkeit oder Ungültigkeit der bis zur Schließung des Colleges ausgestellten Diplome keine Entscheidung getroffen, weil der erkennende Richter eine Aeußerung darüber ablehnte. Dagegen erklärte der General-Anwalt des Staates Wisconsin, welcher den Antrag auf Schließung des College gestellt hatte, in der betreffenden Gerichtssitzung, daß er gegebenen Falles aus eigener Wissenschaft genügendes Zeugniß beibringen könne, auf Grund dessen sämmtliche von dem College ausgestellten Diplome unbedingt für ungültig erklärt werden müßten. Das hiesige Schöffengericht hatte gleichwohl angenommen, daß die Diplome bisheran durch die zuständige americanische Behörde nicht für ungültig erklärt worden seien und daß anderslautende Mittheilungen in Zeitungen und sonstigen Druckschriften als Beweismittel nicht in Betracht kommen könnten. Inhaber jenes College, welches nach verschiedenen, in der neuen Verhandlung verlesenen Zeitungsberichten und zahnärztlichen Druckschriften, gegen Geld fast jedem, auch dem dazu unbefähigtesten Menschen, ein solches Diplom ausstellte, waren laut eines vom Unterstaatssecretär Henry Casson des Staates Wisconsin, am 5. Aug. 1895 ausgefertigten Freibriefes Doctor Oscar Allen „Prof. of Anatomy", und J. E. Zammert. Diese beiden Leute, anscheinend ganz außerordentlich „smarte Jungen", waren befugt, in ihrem College, einem Zwinger der Wisconsin Hochschule zu Milwaukee, die Zahnheilkunde und verwandte Zweige der Medicin zu lehren, und hatten die Berechtigung, den Graduirten der besagten Hochschule Diplome zu ertheilen und akademische Würden zu verleihen. Die weitergehende Beschuldigung lautete, daß der Zahnarzt am 21. Januar eine Verhandlung am Amtsgericht und eine Eingabe an die königliche Staatsanwaltschaft am 20. Februar als „Dr. Muscat" unterzeichnet und sich dadurch der Uebertretung des § 360 Nr. 8 des Str.-G.-B. schuldig gemacht habe. Das Schöffengericht führte in der Urtheilsbegründung diesbezüglich aus: „Der americanische Titel Doctor of dental Surgery ist ein von dem inländischen Doctortitel qualitativ verschiedener und diesem gegenüber minderwerthiger. Indem der Angeklagte sich der bei den inländischen Doctoren üblichen Abkürzung „Dr." ohne den ihn von diesen unterscheidenden Zusatz „of dental Surgery" bediente, hat er unbefugt einen ihm nicht zustehenden Titel angenommen." Der Angeklagte hat übrigens im Jahre 1885 das Staats-Examen als Zahnarzt bestanden und ist als solcher für das ganze Deutsche Reich approbirt. Er wandte sich im Jahre 1895 an Dr. Albert und erhielt auf Grund einer Dissertation über Hautlappenbildung im Munde das Diplom als Doctor of Dental Surgery. Die Berechtigung zur Führung dieses Titels ist ihm, wie der Vertheidiger darlegte, auf seine Anfrage von verschiedenen deutschen Behörden bestätigt worden. Die Berufungs-Verhandlung über diese Sache hatte bereits früher stattgefunden, doch hatte die dritte Strafkammer hierselbst ihre Entscheidung hinausgeschoben. Dieselbe ging dahin, die Berufung des Zahnarztes sei zu verwerfen, und ferner sei derselbe wegen unbefugter Führung des Titels „Doctor Dentist of Surgery" ebenfalls und zwar mit weitern zehn Mark zu bestrafen. Die Strafkammer nahm auf Grund einer neuern Auskunft des deutschen Consulats zu New-York an, daß das „Wisconsin-College" wohl habe Diplome ausstellen können, daß die Inhaber derselben aber nicht als zur Führung des Titels berechtigt angesehen werden könnten. Das Gericht bezog sich dabei auf frühere Entscheidungen des Oberlandesgerichts zu Jena und des Reichsgerichts.

Vereins-Nachrichten.

✉ **Der Windhorstbund** wird von morgen an seine Sitzungen nicht mehr Freitags, sondern Donnerstags abhalten.

Prälat Kneipp empfiehlt als ausgezeichnetes Mittel gegen
Gicht, Rheumatismus und Migraine
Schlüsselblumen 20%, Wermuth 20%, Zinnkraut 20%. Diese Thees stets frisch. **Haßmond-Drogerie,** Altermarkt 58. **Sonnen-Drogerie,** Friesenstr. 70.

Fernsprecher 1403.



B. Rhée Nachf., Inh. Eugen u. Karl Heimann, Obenmarspforten-Ecke,
Modewaaren-Haus,
empfehlen
Passende Geschenke für Weihnachten.
Sämmtliche Artikel sind bedeutend im Preise ermässigt und werden von heute ab gekaufte Gegenstände nach den Festtagen bereitwilligst umgetauscht.
Unsere Geschäfts-Räume sind bis Weihnachten Sonntags für den Verkauf geöffnet.

Carl Modemann,
Juwelen, Gold- und Silberwaren,
Eckhaus Schildergasse und Herzogstrasse.
Reiche Auswahl in Weihnachtsgeschenken.

Hausirer! Achtung! Händler! auch jeder Andere, selbst Frauen und Kinder können täglich 20 M. verdienen. Anfragen bei Industriewerke Roßbach, Post Wolfstein. (Rückmarke beilegen.)

DONATUS

Mürrisch braust der Eichenwald.
Aller Himmel ist umzogen.
Und dem Wand'rer rauh und kalt
Kommt der Herbstwind nachgeflogen.
Und nun kommen die Donatbrikets
Erst zu ihren vollen Ehren.
Weil sie, wie kein and'res Mittel.
Jede Kälte ab uns wehren.

Weihnachts-Saison.
Neuheiten in:
Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche,
Schürzen, Taschentüchern, Cravatten und Tricotagen.
Grösste Auswahl in:
Tisch- u. Thee-Gedecken.
A. Bungart & Scheidt
Herzogstrasse 41,
Leinen-, Wäsche- und Ausstattungs-Geschäft.

Stadtverordneten-Wahl.

In der Besprechung einer Anzahl Wähler, die auf dem Boden des Votums der liberalen Wähler-Versammlung in der Lese vom 20. cr. stehen, wurde einstimmig die Candidatur Eliel aufrecht zu erhalten beschlossen.

Wir sind der Ueberzeugung, daß Herr Eliel trotz Erklärung im Stadt-Anzeiger das Mandat im Interesse aller Bürger annehmen wird und bitten die Wähler II. Klasse, demselben als den geeignetsten Candidaten ihre Stimme zu geben.

Mehrere Wähler.



Kohlenkasten,
Ofenschirme,
Vorsetzer,
Geräteständer
empfiehlt in
großer Auswahl zu
billigsten Preisen
Kirsch-Hagedorn
Herzogstraße 13.

Weihnachts-Krippen
in prachtvoller Ausführung und großer Auswahl, sowie alle andern Heiligen-Statuen, Steh- und Hängekreuze, Kniebänke, Postamente, Consolen, Altarleuchter, Gebetbücher, sowie alle Devotionalien und kirchl. u. religiöse Artikel.
Kinder-Altäre,
sehr passendes Weihnachts-Geschenk für Kinder.
Breitestraße 126, Köln, Breitestraße 126.

Printen-Syrup,
Bienen-Honig,
sowie sämmtliche Gewürze empfiehlt en gros et en détail
F. W. Eigen, Altermarkt 52. Fernspr. 2330.

Tapeten-Ausverkauf zu jedem annehmbaren Preise im Tapeten-Lager Große Telegraphenstraße Nr. 9, an der Weyerstraße.

Ueberzieher, nur nach Maß, v. 30 M an. Anzüge v. 36 M an, Hosen v. 9 M an, moderne Stoffe in großer Auswahl. Louis Weiser, Schneiderm., Lungengasse 16.

Aufruf!

Jetzt naht die Zeit, in der so sehr viel für die Linderung der Armuth geschieht. Sollte es sich da nicht empfehlen, mehr denn je bei

Einkäufen
für wohlthätige Zwecke

die kleinen und mittlern Geschäfte, die seit langen Jahren als reell bekannt sind, zu berücksichtigen?

Gern werden diese Geschäfte jedes mögliche Entgegenkommen durch Stellung billiger Preise bei guten Waaren zu zeigen bereit sein.

Es ist nur zu wahr, daß diesen Geschäften, die fast ohne Ausnahme in ihrer Existenz arg bedrängt sind, durch Zuwendungen von Einkäufen eine Hülfe gewährt wird, die auch in socialer Hinsicht schwer wiegt. — Mancher Ruin würde dadurch verhindert und manchem eine große Freude für das Weihnachtsfest bereitet werden!

Der heiligen Elisabeth

von Thüringen, welche von Millionen verehrt und von Hunderttausenden von Frauen und Mädchen als Vornamen geführt wird, soll die Kapelle geweiht sein, welche in Königswusterhausen, vier Meilen von hier, zur Abhülfe des kirchlichen Nothstandes der dortigen Katholiken und der Umgebung errichtet werden soll; alle katholischen Kinder dieser Gegend entbehren einer katholischen Schule. Freundliche Leser und Leserinnen! Möchtet Ihr dieten Euern Glaubensgenossen nicht auch helfen, damit sie recht bald ein Kirchlein und eine Schule bekommen? Gott soll's segnen!

Wilh. Frank, Pfarrer bei St. Pius.
Berlin, Pallisadenstr. 73.

Oeffentliche Versteigerung eines Hauses.

Auf Grund Beschlusses des Königl. Amtsgerichts, Abtheilung 24 zu Köln, vom 24. November 1898, wird der unterzeichnete, zu Köln wohnende Königl. Notar Justizrath Heinrich Joseph Schüller

Mittwoch den 21. December 1898, in seiner Amtsstube zu Köln, Victoriastraße 18, Nachmittags 4 Uhr,

das dem Herrn Mathias Becker, Faßbindermeister zu Köln, sowie der Wittwe und den minderjährigen Kindern des zu Köln verlebten Faßbinders Peter Münch gemeinschaftlich zugehörige

in der Stadt Köln, am alten Ufer gelegene, mit Nr. 21 bezeichnete Wohnhaus, Grundbuch Band 225, Blatt 8998, Flur 29 Nr. 21, groß 94 Quadratmeter, abgeschätzt zu 12,000 Mark,

öffentlich versteigern und bei erreichter Taxe definitiv zuschlagen.

Die Bedingungen sind beim Unterzeichneten einzusehen.

Köln, 29. November 1898. Der Königl. Notar: Justizrath Schüller.

Versteigerung
von Waffen und ethnographischen Gegenständen
am 6., 7. und 8. December,
von Morgens 10 Uhr ab.
Nachlaß des verstorbenen Herrn Carl A. Mand aus Koblenz.
A tout-Prix-Verkauf.
Erstes Kölner Kunst- und Antiquitäten-Auctions-Haus
von Carl Offermann, Deutscher Ring 17.
Besichtigung der Auktionsobjecte am 4. und 5. Dezember.
Der lehrreiche, mit 7 Volltafeln illustrirte Katalog ist zu Mark 3 zu haben.

Parketböden,
Abschleifen und Bohnen nach neuester Methode.
Beste Referenzen aus ersten Häusern.
Glas- und Häuser-Reinigungsgeschäft.
Hufschmidt & Schwarz,
Sternengasse 20. Fernsprecher 2541.

Die
Cement-Kunststein-Fabrik
von Joh. Felten in Lindenthal, Dürenerstr. 68,
Telephon 420, Amt Ehrenfeld,
liefert Treppen, feuerfeste, (auch in Imitation und Holz), Mauerabdeckplatten, Fensterbänke, Spülsteine, Kaminrohre, Pfeifensteine, Kuh- und Pferdekrippen, Bauwerkstücke nach Zeichnung, sowie
Bims-Sand-Wand-Platten und Betonausführungen aller Art zu billigen Preisen.

Locales.

○ **Die Stadtverordneten-Ersatzwahl der zweiten Abtheilung** nimmt morgen (Donnerstag) Vormittag ihren Anfang, worauf wir auch an dieser Stelle nochmals hinweisen wollen. Die Gründe, welche die Centrumspartei zur Aufstellung der Candidaten Rechtsanwalt Karl Elzbacher und Geheimer Baurath Stübben geführt haben, sind bereits früher dargelegt worden, und die Parteileitung richtet nunmehr an die Centrumswähler der zweiten Abtheilung die dringende Bitte, an der ausgegebenen Parole festzuhalten und recht zahlreich an der Wahl sich zu betheiligen. Die beiden genannten Candidaten sind nicht officiell von der liberalen Partei, aber doch von dem nationalliberalen Verein und der freisinnigen Volkspartei acceptirt worden, und es ist daher nicht zu erwarten, daß von Seiten der andern politischen Parteien andere Candidaten auf den Schild erhoben werden. Aber wie noch in den jüngsten Tagen aus Anzeigen in den Localblättern zu ersehen ist, herrscht unter den israelitischen Mitbürgern noch eine bedauerliche Uneinigkeit hinsichtlich der Person des israelitischen Candidaten, und es sind daher immerhin Zersplitterungen möglich, welche namentlich bei schwacher Betheiligung von Seiten der Centrumspartei die Wahl des einen oder andern von der Centrumspartei aufgestellten Candidaten gefährden können. Es erscheint deshalb gerade mit Rücksicht auf die führende Stellung, welche die Centrumspartei dies Mal in der Benennung der Candidaten eingenommen hat, nun auch als eine Ehrenpflicht der Gesinnungsgenossen der Centrumspartei, die Wahl dieser Candidaten unter allen Umständen zu sichern.

⁂ **Auskunftstelle.** Die Ermittelung des Aufenthaltsortes einer bestimmten Person ist häufig mit nicht geringen Schwierigkeiten verknüpft. Viel zu wenig bekannt ist es, daß auf dem städtischen Einwohner-Control-Amt auf Grund des für Wahl- und Steuerzwecke eingerichteten Karten-Apparats der Stadt Köln, über Namen, Stand oder Gewerbe und Wohnung der hiesigen Einwohner oder auch früher hier wohnhaft gewesenen Personen, so weit diese Verhältnisse bekannt geworden sind, Auskunft auch an Privatpersonen ertheilt wird. Für Benutzung dieser Einrichtung ist eine Vergütung von 25 Pfg. zu entrichten. Eine gleiche Einrichtung, die mit dem 1. December in Kraft tritt, hat das königliche Polizei-Präsidium getroffen. Von genanntem Tage ab wird im königlichen Einwohner-Control-Amt (Streitzeuggasse 23, erste Etage) gleichfalls über Privatpersonen bezüglich ihrer Wohnung usw. Auskunft ertheilt. Die zu zahlende Vergütung beträgt 20 Pfg.

⁂ **Das Panorama International,** vorläufig noch an St. Agatha Nr. 8, verspricht für diese Woche — 28. Nov. bis Sonntag den 4. Dec. — eine interessante Wanderung durch das schöne Florenz: Fierenze la Bella. Die Stadt, die zu beiden Seiten des Arno liegt, über den vier Brücken führen, war bis 1859 Hauptstadt des Großherzogthums Toscana und wurde 1864 Residenz des Königs von Italien. Sie besitzt prachtvolle Plätze, die mit den Denkmälern von Dante, Victor Emmanuel u. a. geschmückt sind, und vornehme Straßenzüge, in denen ein lebhafter Verkehr herrscht. Ferner ist sie überreich an herrlichen Kirchen, unter denen namentlich der Dom hervorzuheben ist, Paläste und Kunstwerke aller Art, die theilweise noch aus der Zeit der Mediceer herrühren, namentlich Cosimo des Aeltern und Lorenzo des Prächtigen. Diese Kirchen — deren es 172 gibt — und Profanbauten beherbergen zahlreiche Kunstschätze, die man bei der Wanderung durch das Innere alle zu sehen bekommt. Von besonderm Interesse sind die großartig angelegten Friedhöfe mit den massenhaften Grabdenkmälern.

b **Tödtlicher Unfall.** Gestern Vormittag wurde ein Arbeiter in der Nähe des Gutes Kohmar von einer Dreschmaschine überfahren. Der Verunglückte, welchem der Brustkorb eingedrückt wurde, starb nach wenigen Minuten. Er wurde nach dem Todtenschauhause zu Melaten gebracht.

R. Quensel,
Richmodstraße 27,
Special-Geschäft für Anfertigung
unübertrefflich gut
sitzender
Herren-Hemden.
Besonders beliebte Marken: BA à 26, BB à 27, ADT à 33 ℳ per ½ Dtz.
Anfertigung nach Maß oder Muster. Probehemd auf Wunsch. Groß. Lager in fertigen Hemden und in Kragen bis 55 cm Weite.

Bohnwachs,
per Pfd.-Büchse ℳ 1.—.
Stahlspähne
per Pfd.-Packet ℳ 0.50.
in bester Qualität empfiehlt
Hch. Kaesmacher,
62 Altermarkt 62.
Niederlage: Ehrenfeld, Andr. Lemm, Venloerstraße 271.
Patent-Bohnbürsten
in verschiedenen Preislagen.

Tanz-Unterricht.
Am 12. December
beginnt ein geschlossener
Montags- und Donnerstags-Cursus
Bis dahin nehme gefl. Anmeldungen entgegen.
Sophie Gosewisch,
Kleine Sandkaul 1—.

Schürzen.
Haushaltungs- und Zierschürzen, sowie schwarze Damen- und Kinderschürzen,
großartige Auswahl, elegant, solide und billig.
Math. & Rosa Bernardi,
Ecke Ehren- und Albertusstraße.

Heil-Magnetismus!
F. Hammelrath,
prakt. Magnetopath,
Mitglied d. Vereinigung Deutscher Magnetopathen,
Köln, Hohenstaufen-Ring Nr. 36.
Zahlreiche Heilerfolge bei den verschiedenartigsten Krankheiten (selbst verzweifelte, für unheilbar erklärte Fälle) sind nachweisbar und eine Menge Zeugnisse und Dankschreiben einzusehen.
Sprechstunden von 9—1 u. 4—6 Uhr. Sonntags nur von 9—12 Uhr.

Fahrrad-Lack
in verschiedenen Farben
zum Lackiren der Fahrräder, schnell und hart trocknend.
H. Kaesmacher
62 Altermarkt 62. *
Niederlage: Ehrenfeld, Andr. Lemm, Venloerstraße 271.

Empfehle allerfeinste
Braunschweiger Wurst- und Fleischwaaren,
Probekisten, 8 Sorten Wurst je ½ kg
Mark 9,80
franco gegen Nachnahme.
Verlangen Sie Preisliste.
Eduard Gerlhof,
Braunschweig-Gliesmarode.

Möbel und Dekorationen
für einfache und reiche Ausstattung in jeder Preislage.
Einzelne Möbel, Spiegel- und Polstersachen, Gardinen, Portièren,
Luxus- und Phantasiemöbel, Bilder und Wandschmuck
empfiehlt in großer Auswahl unter Garantie
Joseph Krüll
Special-Geschäft für Wohnungs-Ausstattungen,
Köln, 66 Hohenzollern-Ring 66,
gegenüber dem Friesenplatz.
Preisliste gratis. Möblirungspläne und Kosten-Anschläge vorher. Ia. Referenzen. (Gegründet 1880)

Großer Möbel-Ausverkauf.
Nur kurze Zeit, bis zur Fertigstellung des Umbaues, empfehle mein großes Lager aller Arten Möbel, Spiegel und Polsterwaren zu bedeutend ermäßigten Preisen.
Complete Wohnungs-Ausstattungen
sowie einzelne Möbel in einfacher und reicher Ausführung und in jeder Holzart.
Praktische americanische Schreibpulte zu ganz besondern Ausnahmepreisen.
August Jansen,
Breitestrasse 104, Köln, Breitestrasse 104. *


Strümpfe
Socken
Tricotagen sowie Unterzeuge
jeder Art
für Herren, Damen u. Kinder.
Dan. Dürst,
Unter Käster 12.

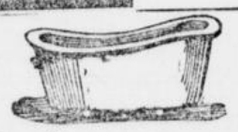
Locales.

Prinzessin Victoria von Preußen traf vorgestern in Begleitung ihres Gemahles, des Prinzen Adolph von Schaumburg-Lippe, von Bonn kommend, mit dem Zuge um 3.1 Nachmittags auf dem hiesigen Hauptbahnhofe ein und wurde vom Commandeur des Infanterie-Regiments Nr. 53 empfangen. Die Herrschaften fuhren mittels Wagen nach Kalk zur Besichtigung des bezeichneten Regimentes, dessen Chef die Prinzessin ist. Dieselbe fuhr mit dem Zuge 6.35 Abends nach Bonn zurück.

△ **Mord.** Wie nunmehr feststeht, handelt es sich bei dem berichteten Leichenfund um einen Mord. Der Thatbestand ist, so weit bis jetzt bekannt, folgender. Vorgestern Morgen entdeckte ein Ackerer auf einem zwischen Lindenthal und Sülz führenden Feldwege die Leiche, neben der ein Sack mit Gemüse sich vorfand. Die alsbald herbeigerufene Polizei sowie die am Nachmittage eingetroffenen Gerichtsbeamten aus Köln stellten fest, daß es sich um einen Mord handele. Außer einer tödtlichen Schädelverletzung wies die Leiche auch mehrere Schnittwunden auf. Die Leiche sowohl wie die Fundstelle wurden photographisch aufgenommen. Bei der Aufnahme des Thatbestandes war auch die Frau des Ermordeten zugegen. Allem Anscheine nach handelt es sich um ein raffinirt vorbereitetes Verbrechen.

Gerichts-Verhandlungen.

Schwurgericht. Die Verhandlung gegen den Tagelöhner Caspar Kluth aus Worringen endete mit dessen Verurtheilung zu fünf Jahren Gefängniß. — Eine jugendliche Brandstifterin stand in der Person der achtzehnjährigen Dienstmagd Maria Welling aus Hücheln vor dem Schwurgerichte. Die Angeklagte trat zu Anfang dieses Jahres auf dem Marienhof bei Königsdorf als Küchenmagd in Dienst. Anscheinend gefiel es ihr dort nur wenig; denn sie beschwerte sich darüber, daß die Hausfrau ihr das Brod knapp zutheile und ihr außerdem verwehrt habe, an den Sonntagen die Kirche zu besuchen. Sie faßte deshalb, wie die Anklage behauptet, am 18. April dieses Jahres, als sie mit einer zweiten Magd in den Wald geschickt wurde, um Holz zu holen, den verhängnißvollen Entschluß, den ihrem Dienstherrn gehörigen Wald anzuzünden. Sie wollte dadurch ihrer Dienstherrschaft einen Possen spielen. Sie steckte also Laub und Gras an und lief, als das Feuerchen lustig brannte, fort. Das Feuer, welches im Walde bei Horbell etwa zwei Morgen Schlagholz vernichtete, wurde von einem Förster und einem Waldhüter mit Hülfe der umwohnenden Leute noch rechtzeitig gelöscht. Gegen die Angeklagte war bereits am 3. October dieses Jahres vor den Geschworenen verhandelt worden; doch war die Sache damals auf Antrag der Vertheidigung vertagt worden. Die Angeklagte gab an, daß das Gras, welches sie angesteckt, auf der Chaussee gelegen habe; wie das Feuer an den etwa 35 Meter entfernten Wald habe gelangen können, vermöge sie nicht zu erklären; denn der Wind habe nicht nach dieser Richtung geweht. Fortgelaufen sei sie aus Angst, weil sie befürchtet habe, die Flammen würden ihre Kleider erfassen. Die Angeklagte hatte zuerst geleugnet, später aber eingestanden, sie habe das Gras und Laub angezündet, um ihren Dienstherrn zu ärgern.


Badewannen,
mit oder ohne Heizung.
Wellenbadschaukeln,
Sitzbadewannen,
Ablaufbretter.
in jeder Größe vorräthig, empfiehlt
J. J. Bleissem
Breitestrasse 94. *
Fernsprecher Nr. 423.

Koep's Kräutersaft
geg. Magenbeschwerd. u. Appetitlosigkeit
Korn-Vorlauf
zum Einreiben ärztlich empfohlen.
Echt franz. Cognac und echten Jamaica-Rum.
Jos. Koep, Severinstraße 62.
Fernsprech-Anschl. Nr. 2043.

Kartoffeln
zum Einkellern.
Ausgewählte Ia. Sorten.
Tafeläpfel
Kochäpfel, Birnen,
im Groß- und Kleinverkauf billigst. E. Knelfel, Weyerstraße 48. Fernsprech-Nr. 2073.
Aepfel
10 Pfd. 1 Mark,
100 Pfd. 3,50 Mark.
Jahnstraße 19.

So eben wieder eingetroffen:
MAGGI
zum Würzen der Suppen — wenige Tropfen genügen.
H. Enes, Ehrenstraße 10—12.

Sensationell für Jedermann!!!
Taschen-Sicherung „IDEAL“
gegen Diebstahl u. Herausfallen d. Tascheninhalts
Gesetzlich geschützt. Zum Einnähen in Westen, Rock-, Hosen- und Paletottaschen, die praktischste, billigste Sicherung, von Autoritäten des Schneidergewerbes begutachtet und empfohlen.
Alleinige Fabrikanten: Gebr. Blanckenhorn in Aachen.
Vertreter für den Engros-Verkehr in Köln und Umgegend: Güse & Neumann, Köln, Händelstrasse 2.
Erhältlich schon von 10 ₰ per Verschluss ab in allen besseren Schneiderartikel- und Kurzwaarengeschäften.

Wer an Magen- und Darmbeschwerden leidet, versuche
Hüser's Reformbrot,
das bei fortgesetztem Genuss sehr kräftigend und als —Schrotbrot— stuhlerleichternd wirkt.
Schutzmarke: Schlange
Täglich frisch. **Hüser's Reformbrot**
Durch das rationelle Backverfahren werden die phosph.- und kieselsauren Salze und das Protein der leichtesten Verdauung zugänglich gemacht.
Inhaber der Lizenz f. Köln:
Dampfbrotfabrik
A. Rennenberg Tel. 716
148, Thieboldsgasse 148, Neumarkt.
Wiederverkauf: Dederichs, Weyerstr. 43. Decker's Nachf., In der Höhle 2a. Alfred Möbius, Breitestr. 105 u. Eigelstein 84, N. Mohr, Unter Taschenmacher 9. F. B. Siepen, Severinstr. 86.


Speditions & Lagerhaus A. G.
(Charlier & Scheibler)
Köln, Plankgasse 34.
Umzüge prompt und billig unter Garantie. Aufbewahrung von Möbeln in abgeschl. Zimmerräumen.


Nähmaschinen-Kaufhaus
Gustav Helmke, Augustinerplatz 12.
Original-Victoria-, Dürkopp-, Gritzner-, Nova-, Columbia-Nähmaschinen für häusliche u. gewerbl. Zwecke.

Aachener Pinten prima Qualität, für Wiederverkäufer wieder vorr. p. ℔ 38, 40, 45 ₰
Severinstraße 29.




Festgeschenke!
Goldene Damen-Uhren von 20 ℳ an.
Silberne „ 12 „ „
Goldene Herren-Uhren „ 40 „ „
Silberne „ 12 „ „
Regulateure, Stand-, Wand-Uhren und Wecker.
Goldene Trauringe,
Uhrketten für Damen und Herren in Gold, Silber, Double 2c. sowie Halsketten, Medaillons, Broschen, Ohrringe, Ringe, Kreuze, Armbänder, Cravattennadeln 2c.
Silberne Löffel, Gabeln, Messer, Servietten-Bänder 2c.
Diamanten-, Brillanten-, Granaten-, Korallen- u. Fantasie-Schmuck 2c.
Werkstatt im Hause.
R. & C. Müller, Köln, Hohestrasse 134C,
gegenüber Café Palant.
Als Fachleute können wir für solideste Ausführung bei billigem Preise garantiren.

Vergiß Maria nicht
und der dringend nothwendigen Gnadenstätte, die Deiner himmlischen Mutter zu Ehren im Südosten Berlins erbaut werden soll. Vergiß nicht, daß mehr als 15,000 Katholiken kein Gotteshaus besitzen und wegen ihrer Armuth auf Deine Hülfe angewiesen sind. Bisher ist der **Bauplatz erst zum zehnten Theil bezahlt. Die Mittel zum Bau fehlen noch gänzlich.** Darum sende Deiner Mutter zu Liebe recht bald eine große oder kleine Gabe zum Bau der **Liebfrauenkirche** an
Curatus Jeder, Berlin S.O., Wrangelstr. 84.

Größtes Lager
von
Möbeln
in allen Holzarten,
Sophas
beste Polsterung, von 36 M. an,
Causeusen,
auch mit Sesseln und Polsterstühlen,
Tische
für Salon, Wohn- und Eß-Zimmer
Schränke
für Kleider und Leinen, Verticos,
Buffets
in hervorragend schönen Façons,
Divans
mit Paneelspiegel und Kameeltaschen,
Spiegel
in allen Größen mit Konsolen,
Schreibtische,
Sekretäre, Cylinderbureaux,
Waschkommoden
mit Toilette-Spiegel und Leuchter,
Wohnungs-Einrichtungen
in allen Preislagen
unter Garantie strengster Reellität
empfiehlt
Emil Philippi,
14 Kreuzgasse 14,
am Stadt-Theater.
Gegründet 1872. Fernsprech 1257
Eigene Werkstellen.



Oefen u. Herde
in gr. Auswahl.
Mantelöfen
v. 15, 16, 17 M. an.
Heiz-, Koch- und Bügelöfen,
billiger als jede Concurrenz.
Streitzeug-gasse 11,
gegenüber dem Kloster.

Verlange Sie bitte



und **Strassburger Eiernudeln**
von **E. Jundt & Ziegele,**
Strassburg-Neudorf.
Netto-Gewicht.

Nussschalen-Extract
zum Dunkeln der Kopf- und Barthaare der kgl. Hof-Parfümfabrik von C. D. Wunderlich in Nürnberg.
3 Mal prämiirt. Rein vegetabilisch, garantirt unschädlich, à 70 ₰.
Dr. Orphilas
Haarfärbe Nussöl, à 70 Pfg.,
ein feines, den Haarwuchs stärkendes Haaröl. Wunderlich's **echtes und nicht abfärbendes**
Haarfärbe-Mittel
à 1 M. 20 ₰, groß à 2 M. 40 ₰ (das Beste und Einfachste, was es gibt).
H. Becker & Cie., Hohepforte 9 A.
C. Gertner, Breitestraße 169.
H. Enes, Ehrenstraße 18.
Fr. Lupprian Nachf., Eigelstein 48.
G. Schmalfuß, Breitestraße 164.
Otto Winkhaus, Severinstraße 88.

Arbeiter-Gesuche für den Kathol. Arbeiter-Verein mittl. Stadttheil bitte zu richten an Hrn. **J. Hoffmann, Blindgasse 16.**

P. W. Feldhaus Nachf. (Inhaber: Joh. Hartmann) **Köln**
Aeltestes Spielwaarengeschäft Köln's.
Specialitäten: Gesellschafts- und Beschäftigungsspiele, Laterna Magica, Dampfmaschinen und Locomotiven, Puppen, Pferde etc.
Schildergasse 46. * Preislisten umsonst. * **Fernsprecher 1583.**

L. Hanne * Köln * Hohestrasse 84.
Anerkannt bewährte Bezugsquelle gediegener
STAHLWAAREN und LEDERWAAREN
zu Festgeschenken besonders geeignet.

Locales.

Die Werftmauern des Kaiser-Friedrich-Ufers entbehrten bisher in ihrem untern Theile einer Anzahl Treppen. Der in jüngster Zeit zu wiederholten Malen eingetretene niedrige Wasserstand, welcher zahlreiche Schiffe zur Leichterung und damit zu unfreiwilligem Aufenthalt vor ihrer Weiterreise nach dem Oberrhein verurtheilte, hatte den Mangel dieser Treppen als großen Uebelstand empfinden lassen. Die Schiffer, welche auf die obern Etagen der Werftmauer oder von dort wieder zu ihren Schiffen gelangen wollten, waren nämlich zu unfreiwilligen Kletterübungen genöthigt, und mehrere kugelten in der Dunkelheit hinunter. Der gegenwärtige niedrige Wasserstand wird nun dazu benutzt, diesem Uebelstande durch Einsetzung einer Anzahl von Steintreppen in die Werftmauer abzuhelfen.

§ **Eine Flobertkugel** nahm vergangenen Freitag, Abends gegen 11 Uhr, ihren Weg durch ein Fenster in den Küchen-Anbau eines Geschäftshauses an der Ursulastraße. Wäre die Kugel bei ihrem Fluge nicht auf ein Hinderniß gestoßen, so hätte sie in der Küche großes Unheil anrichten können.

§ **Klassen-Frequenzen.** Es sind in den Volksschulen Köln's vorhanden: 94 Klassen mit 40—49 Schülern (53 im I., 41 im II. Aufsichtsbezirk), 243 Klassen mit 50—59 Schülern (111 bzw. 132), 297 Klassen mit 60 bzw. 69 Schülern (129 bzw. 168), 97 Klassen mit 70—79 Schülern (41 bzw. 56), 5 Klassen mit 80 und mehr Schülern (2 bzw. 3).

P **Diebstähle.** Einem in der hiesigen Flora beschäftigten Maschinenbauer wurde sein Portemonnaie und ein Taschenmesser gestohlen. In dem Portemonnaie befanden sich 61 M. — Aus dem unverschlossenen Flur eines Hauses am Duffesbach wurde ein Fahrrad (Opel II, Nr. 65,955) im Werthe von 270 M. entwendet. Dasselbe hat schwarzen Rahmenbau, weiße Felgen, kuhhornförmige Lenkstange und Rockgriffe mit weißer Celluloid-Einfassung. — Ein Einwohner aus Ehrenfeld befand sich Nachts von Köln aus auf dem Heimweg, setzte sich unterwegs auf eine Fensterbank und schlief bald darauf ein. Nachdem zwei Bahnarbeiter den Mann geweckt hatten, bemerkte er, daß ihm ein Dieb seine silberne Remontoir-Uhr mit zwei Goldrändern und Panzerkette, Taschenmesser mit zwei Klingen, eine versilberte Streichholzdose, ein Paar schwarze Hosenklemmen, ein goldener Ring mit rothem Stein, ein Paar braune Glacé-Handschuhe und mehrere Photographieen gestohlen hatte. Im Innern der Uhr steht der Name W. Schmitz.

♀ **Rippes,** 28. Nov. 98. Hr. Fr. J. Hochscheid (Lackirer) blickt auf eine 25jährige Thätigkeit in der hiesigen Eisenbahn-Hauptwerkstätte zurück. Seine zahlreichen Arbeitscollegen veranstalten aus diesem Anlasse am Sonntag-Abend eine Festlichkeit.

Gerichts-Verhandlungen.

Strafkammer. Ein hiesiger Bäckermeister wurde wegen öffentlicher Beleidigung und versuchter Nöthigung zu 50 M. Strafe verurtheilt. — Ein Buchhalter aus Ehrenfeld, welcher als Magazinier eines hiesigen Installations-Geschäftes verschiedene kleinere Geldbeträge unterschlagen hatte, wurde zu einem Monat Gefängniß verurtheilt. — Der Schreiner Albert Quadflieg von hier, der verschiedene Logisschwindeleien verübt hatte, wurde wegen zweier Betrugsfälle in strafschärfendem Rückfalle mit 15 Monaten Zuchthaus und 300 M. Geldbuße bestraft. — Einen Schreiner von hier bestrafte das Gericht wegen Messerstecherei mit sechs Monaten Gefängniß. — Am 9. September bemerkte der Küster in der Jesuiten-Kirche einen Mann, der sich an dem Opferstock zu schaffen machte. Als er den Mann anrief, stürzte dieser zur Kirchenthüre hinaus, wurde aber auf Veranlassung eines Kirchenbesuchers am Andreaskloster festgenommen. Der Spitzbube, ein Handelsmann aus Warschau, erhielt wegen versuchten Diebstahls eine Gefängnißstrafe von neun Monaten. — In der Nacht vom 8. zum 9. August wurde in einer Fabrik zu Deutz nach einem Wächter mit Steinen geworfen und ein anderer Wächter am Fabrikthore von einem Arbeiter zu Boden geschlagen und dann von mehreren Personen schwer mißhandelt. Der Verletzte erlitt durch einen Schlag auf den Kopf eine Gehirnerschütterung, deren Folgen noch nicht behoben sind. Wegen dieser Straf-thaten waren zwei Arbeiter unter Anklage gestellt worden, das Gericht sprach aber beide Beschuldigten frei, da sich ihre Schuld nicht nachweisen ließ. — Eine Händlerin hatte auf dem Deutzer Schützenfeste eine verbotene Lotterie veranstaltet. Sie erhielt deshalb 3 M. Strafe. — Drei Dienstmädchen hatten in einem hiesigen Hotel den Koffer eines ehemaligen Zimmermädchens geöffnet und Kleidungsstücke daraus gestohlen. Zwei wurden zu 14 Tagen und eine zu fünf Tagen Gefängniß verurtheilt.

Aus Vororten und Umgebung.

B **Kalk,** 28. Nov. 98. Heute Nachmittag 3½ Uhr trafen in unserer festlich geschmückten Stadt Prinz und Prinzessin von Schaumburg-Lippe ein, begleitet von dem Gouverneur der Festung Köln, von Wilczeck, und dem Commandeur des 53. Infanterie-Regiments, Oberst v. Randow. Der Besuch galt dem 53. Infanterie-Regiment, das bekanntlich der Schwester des Kaisers, Prinzessin von Schaumburg-Lippe, jüngst verliehen worden ist. Auf dem Casernenhofe fand Parade statt, wobei die Prinzessin die Front abritt. Nach Verlauf der Parade nahm das prinzliche Paar eine Besichtigung der Casernements vor und betheiligte sich an einem später im Offizier-Casino stattfindenden Festmahle, wobei der Prinz das Hoch auf den Kaiser ausbrachte.

Man pflege die Haut und manche unangenehme Störung des Wohlbefindens wird vermieden; denn die Thätigkeit der Haut und ihre Einflüsse auf die Gesundheit ist viel größer, als die meisten glauben. Nach den Urtheilen der Aerzte hat die Patent-Myrrholin-Seife alle Eigenschaften zu einer Toilette-Gesundheits-Seife für den täglichen Gebrauch und empfehlen ihre Anwendung auf's wärmste. Ueberall, auch in den Apotheken, erhältlich.

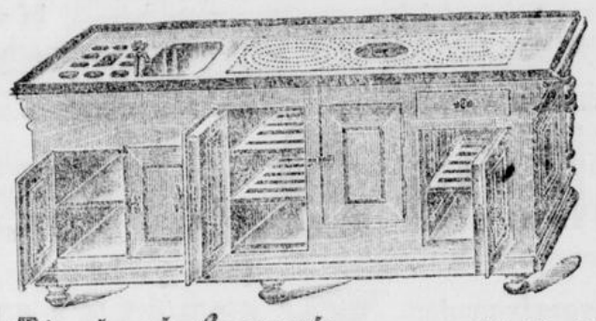
Aus dem Geschäftsverkehr.

Die 1880 gegründete und durch ihre streng reelle, fachkundige Geschäftsführung bestens bekannte Firma **Gustav Busch** verlegte vor kurzem ihr **Colonialwaaren- und Delikatessen-Geschäft** von Hohestraße 8 in ihr neuerbautes, den gesteigerten Bedürfnissen der Neuzeit entsprechendes Haus **Hohepforte 21.** Für die Hausfrauen dürfte eine Besichtigung der stets geschmackvoll ausgestatteten Schaukasten lohnend sein, zumal die ausgestellten Waren mit genauen Bezeichnungen und Preisen versehen sind. Herr Busch geht von dem Grundsatze aus: **„Das Beste ist das Billigste"** und führt demgemäß **ausschließlich** tadellose Qualitäten

* **Rheinhöhe** am 29. Nov., Abends 7 Uhr m 0.95 — 0.00.



Restaurations-Buffets stets vorräthig.



Nickelin, Messing, Zinkdecke.

Bierdruck-Apparate *nach neuester Polizei-Vorschrift.*
Gasarme, Kronen, Wasserleitungs-Art.
H. Hohnrath, Sternengasse 18.

Keine rauhe und gerissene **Hände mehr** beim Gebrauch von **Manol.**



Manol,
gesetzlich geschützt, ist das beste Mittel zum Schutze der Haut und der Hände gegen die Einwirkungen von Kälte u. Feuchtigkeit während der Wintersaison.
Manol ist kein Fett, sondern Parfüm, schmiert und
beisst nicht
wie Glycerin und ist angenehm im Gebrauch.
Zu haben à 25 Pfg. in den meisten Drogerien und da, wo Manol-Plakate aushängen.



Ach! Wie der arme Herr dort hustet,
Wie er sich räuspert, wie er pustet!
Und kalte Füße noch dabei!
„Das beste Mittel kann ich nennen;
Würd' er nur **Gentner's Schuhfett** kennen
Und **Gentner's Wichse,** wär's vorbei!"

Man achte genau auf die Schutzmarke und die Firma des Fabrikanten
Carl Gentner
in Göppingen.
Schutzmarke. Zu haben in den meisten Geschäften.

Thüringer Handkäse,
lange Thüringer Kümmelkäse,
Harz-Käse.
Anerkannt feinster Geschmack, goldgelb, aus garantirt fettestem Bauernquark.
Postcolli jeder Sorte Mark 3,— franco.
Preisliste für Bahnbezüge zu Diensten.
Walter Fischer, Käserei, Buttstädt i. Thür.

Handarbeiten-Specialität
von
A. Blumacher, Pfeilstraße 14.
Empfehle zu Weihnachtsarbeiten in größter Auswahl:
alle aufgezeichneten Leinen-, Tuch- und Fantasie-Arbeiten neuester Art, für Platt- und Kreuzstich.
Point Lace u. Tüll-Arbeiten, fertige u. angefangene.
Briefstaschen und Cigarren-Etuis
mit Monogramm-Ausschnitt.

Heute Morgen Ueber-morgen
noch täglich grosse Gewinn-Ziehung der
Wohlfahrt-
Geldlotterie
575,000 M.
Gewinne:
100,000 M.,
50,000 M.,
25,000 M.,
15,000 M. u.
Kleinster Treffer
15 Mark.
Loose
zum planmäßigen Preis von
3 M. 30 Pfg.
in der Haupt-Collecte
S. P. van Perlstein,
25 Obenmarspforten 25
noch vorräthig.

Neue Sendungen

reizender **Jackets, Kragen, Capes,**

Regen-Mäntel, Abend-Mäntel, Kinder- und Mädchen-Mäntel und Jackets

sind in grossartigen Sortimenten und in allen Preislagen eingetroffen.

Staunend billige Preise

Dresler & Krebs,

Inhaber **Carl N. Krebs,**

Heumarkt 6466, Ecke Friedrich-Wilhelmstrasse.

Apostelnstr. 58 A. Jos. Kley Apostelnstr. 58

(im goldenen Schlüssel)

bringt zu den bevorstehenden **Weihnachts-Einkäufen** sein

Manufactur- und Wollwaaren-, Leinen- und Wäsche-Geschäft

in empfehlende Erinnerung.

Sehr billige Preise. **Reelle Bedienung.**

NB. **Bis Ende December c. vergüte** auf sämmtliche **Baareinkäufe 10 pCt. Rabatt extra.**

Es giebt nichts besseres, als Fay's ächte Sodener Mineral-Pastillen

für hustende Kinder

in heiss. Milch aufgelöst, täg. dreimal genommen, Kinder dem soll man die Anisse auf dem Schulwege pulverisiren, auf dem Schulwege pulverisiren, stillen langsam in Stunde zergehen zu lassen.

Zeugniss. Wiederholt hatte ich die wohlthätigen Wirkungen der Sodener Mineral-Pastillen wahrgenommen. Neuerungs war ich stark erkältet und in Folge dessen völlig heiser. Nach dem Gebrauch einer Schachtel war Heiserkeit und Husten vollig geschwunden. Meine Wahrnehmung ist dass die Sodener Mineral-Pastillen lösend wirken, Husten u. Heiserkeit vollig beseitigen. R., Vorstandsbeamter des Gräfl. S. Kentamts in S.

Preis 85 Pf. per Schachtel in allen Apotheken, Drogerien u. Mineralwasserhandlungen erhältlich. *



Bettfedern und Daunen

unübertroffen billig.

Federdichte Stoffe

in großer Auswahl.

Sofort ge Anfertigung

im Beisein der Kunden von:

Daunen-Plumeaux, Leder-Unterbetten, Kissen etc.

in jeder Größe und Preis.

P. Bungard-Court,

Severinstraße 96.

Porzellankitt

(Kaiserkitt)

zum Kitten aller zerbrochenen Gegenstände von Glas, Porzellan, Marmor, Knochen 2c. empfiehlt per Flasche a 50 Pfg.

H. Kaesmacher,

62 Altermarkt 62.

Niederlage: Ehrenfeld, Andr. Lemm, Venloerstraße 271.

Theater-Café,

Kreuzgasse 18,

früher Zur Sonne.

Speisenfolge für Donnerstag den 1. December 1898 à 80 Pfg.

Legirte Graupen-Suppe.
Schnitzel mit Erbsen.
Filetbraten. Compot.
Dessert
à M. 1,20.
Legirte Graupen-Suppe.
Rindfleisch mit Brühkartoffeln und Beilage.
Schnitzel mit Erbsen.
Filetbraten, Compot. Dessert.

Hochachtend

J. V.: **Jean Jonen.**

Reichhaltige Tages- und Abendkarte.

Wein-Handlung u. Restauration

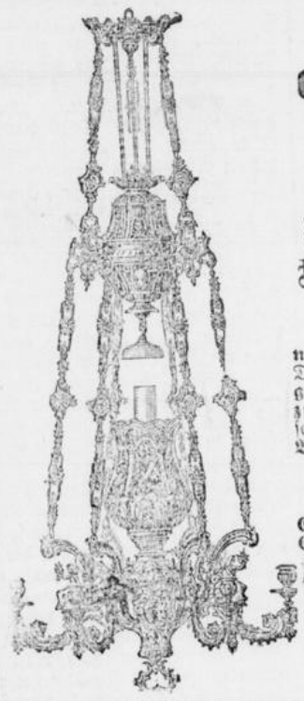
Jean Rechtmann,

i. V.: H. H. Maass,

Köln, Helenenstr. 9,

empfiehlt

reine Weine, gute Küche



Empfehle:

Kronleuchter
von M 20 an.
Glockenlampen
von M. 4 an.
Tischlampen
von M. 2 an.
Ampeln von M 2.50 an.
Wandarme von M. 2.50 an.
Küchenlampen (Patent)
Nachtlampen etc.

Mache ganz besonders auf meinen neuesten Patent-Brenner aufmerksam. Derselbe kann auf jede Lampe aufgeschraubt werden und ist mit Anzünde- und Lösch-Vorrichtung versehen. Lichtstärke 50 Kerzen, bester Brenner der Gegenwart.

Für jeden Brenner

Garantie.

Grösste Auswahl in feinen Salon-Gehängen und Salon-Tischlampen.

Billigste Preise.

Kirsch-Hagedorn

Herzogstraße 13. *



Fest- und Weihnachtsgeschenke:

Antike Büsten, Figuren, Gruppen in feiner Elfenbeinmasse, antik getönt, Bronze-Imitationen u. s. w., Fantasie-Figuren, -Büsten etc. fst. gemalt, Kaiserbüsten und Statuetten, Christus-Thorwaldsen-Statuen, Marmorkreuze, Marmorsäulen, Büsten, Gruppen, fein polirte Holzsäulen, Wandconsolen, Gold- u. Silberkreuze, Plüsch-, Eichen-, braungeschnitzte Kreuze zum Stellen und Hängen in verschiedenen Grössen, Heiligenstatuen u. Gruppen fst. polychrom., Weihkessel, Rosenkränze, Holzkapellen, Christuskörper, Glasglocken etc. empfiehlt:

Herzogstr. 24, Kunstanstalt G. Prosperi, Köln.

Eigene Werkstätten. (Inh.: Carl Aldenkirchen.) Versand nach auswärts.

Johns Schornstein-Aufsatz

verbessert jeden Schornstein.

Jedem wirklichen Fachmanne ist es längst bekannt,

daß **feststehende Schornsteinaufsätze** in der **guten Wirkungsweise** an richtig und **sachgemäß construirte drehbare Aufsätze** wie die Johnschen **nicht heranreichen (siehe z. B. Seite 40 des deutschen Bau- u. Maschinen-Industrie-Katalogs: Aus der Praxis für die Praxis),** infolge ihrer engen Austrittsöffnungen naturgemäß leicht verrußen, einschneien, einfrieren und alsdann schwierig zu reinigen sind. — Der Johnsche Aufsatz, **aus solidem Material sehr sorgfältig und sauber hergestellt,** verrostet **nicht schneller** wie jeder **andere feststehende eiserne Aufsatz** und ist durchaus **nicht** zu **verwechseln** mit den aus **Sparsamkeitsrücksichten vielfach angewandten billigen drehbaren Windhüten (meistens Nachahmungen des echten Johnschen Aufsatzes)** die von zu primitiver Construction sind, als daß **für deren Haltbarkeit garantirt werden könnte,** während für den **echten** Johnschen Schornsteinaufsatz eine **10jährige Garantie mit aller Ruhe** geleistet wird. Für die Güte dieses Aufsatzes spricht ferner die Thatsache, daß innerhalb einiger Jahre

38,000 Stück Johnscher Schornsteinaufsätze verkauft wurden.

Ein schöner Erfolg! Welche Concurrenz kann derartigen Absatz nachweisen?

Die Johnschen Aufsätze sind zu beziehen durch viele Eisenwaarenhandlungen, Schlossereien, Baumaterialienhandlungen, Bauunternehmer, Dachdeckermeister 2c. und den Unterzeichneten. Man verlange indeß **ausdrücklich echte Johnsche Aufsätze und weise minderwerthige Nachahmungen zurück.**

Liste über die an Behörden gelieferten Aufsätze, Prospecte und Atteste über Bewährung in großer Anzahl durch

H. O. Mertens, Köln, Richard Wagnerstraße 58. *

Rauchbelästigungen und schlechter Zug werden unter Garantie beseitigt.

Ausverkauf!

wegen Vergrößerung und Verlegung meines Geschäftes nach **Schildergasse 66/68**

(Neubau des Herrn Gust. Haag).

Oberhemden, Kragen, Manschetten, Serviteurs, Nachthemden,
Cravatten, Herren-Handschuhe Damen-Handschuhe Herren-Hüte, Schirme,
Unterzeuge, Socken, Hosenträger, Knöpfe etc. etc.

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Albert Weisker,

Schildergasse 59, neben der evangelischen Kirche.

Specialität: **Herren-Wäsche nach Maass.** *

Als die

beste Beleuchtung

für **Schlaf-, Kinder-** und **Krankenzimmer,**

längste Brenndauer garantirt,

empfehle **Kirchen-Oel,** sog. **„Ewig Licht"-Oel,**

feinstes aus der Oel-Raffinerie von **M. Schmitz-Gohr, Köln,**

mit **extrafeinen Glasey-Nachtlichten.**

Wilh. Dietz, Inh.: J. Gonnella,

Köln, Martinstrasse 41.

Verlag und Druck von J. P. Bachem.
Verantwortlich: für den allgemeinen Theil P. Brendgen, für den Anzeigen- und Reclametheil C. Ofke, Alle in Köln.